Neue afrikanische Melolonthiden. (Col.)

Von **J. Moser**, Berlin.

Autoserica ciliaticollis n. sp.

Fusca, opaca. Clypeo nitido, rugoso-punctato, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico medio paulo reflexo, fronte opaca, subtiliter punctata, juxta oculos setis nonnullis instructa; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo longiore, flabello feminae stipite breviore; prothorace longitudine plus duplo latiore, lateribus curvatis, angulis anticis acutis, productis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso sat crebre subtiliter punctato, margine antico lateribusque setosis; scutelli punctis setis minutis instructis; elytris seriatim punctatis, interstitiis perparum modo convexis, sat remote punctis obtectis, punctis minutissime setosis, interstitiis alternis nonnullis setis longioribus instructis; pygidio mediocriter dense punctato, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio leviter sulcato, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setosis; abdomine transversim setoso; femoribus posticis sat latis, antice et postice una serie setarum ornatis; tibiis posticis modice dilatatis et abbreviatis. — Long. 10 mm.

N. W. Rhodesia. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Von länglicher Gestalt, braun, matt. Der Clypeus ist glänzend und runzlig punktiert. Er ist nach vorn verschmälert, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist in der Mitte etwas zurückgebogen und erscheint dadurch ganz schwach dreizähnig. Die Stirn ist matt, fein punktiert, neben den Augen mit einigen Borsten besetzt. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ ein wenig länger als der Stiel, beim ♀ kürzer als derselbe. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind leicht gebogen, die Vorderecken sind etwas spitzwinklig und vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die Oberfläche ist ziemlich dicht und fein punktiert, der Vorderrand und die Seitenränder sind mit braunen Borsten besetzt und stehen bei reinen Stücken auch auf der Oberfläche vereinzelte Borsten. Die feinen Punkte des Schildchens tragen kurze Börstchen. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die Zwischenräume sind nur schwach gewölbt und ziemlich weitläufig punktiert, die Punkte sind winzig beborstet.

Die abwechselnden Zwischenräume tragen einige längere Börstchen, die Seitenränder kräftige Borsten. Die Punktierung des Pygidiums ist mäfsig dicht, die Borsten der Punkte sind winzig, doch stehen im hinteren Teile des Pygidiums auch längere abstehende Borsten. Die Mitte der Brust zeigt einen leichten Längseindruck und beiderseits desselben eine Borstenreihe. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mit winzig beborsteten Nabelpunkten besetzt, an den Seiten stehen kräftige Borsten. Jedes Bauchsegment trägt eine Querreihe von Borsten. Die Hinterschenkel sind ziemlich verbreitert, vorn und hinten mit einer Borstenreihe versehen. Die Hinterschienen sind etwas verbreitert und etwas verkürzt.

Die Hinterschenkel sind bei den vorliegenden Exemplaren glänzend, augenscheinlich aber früher mit einer dünnen Tomentbekleidung versehen gewesen. Durch die Unsitte der Händler, namentlich der Firma Staudinger und Bang-Haas, die Tiere aufzukleben, wird die Tomentbekleidung leicht entfernt und somit der wissenschaftliche Wert des Materials beeinträchtigt. Die Firma gibt als Grund an, dafs viele Sammler die Käfer aufgeklebt verlangen. Solchen Sammlern möchte ich raten, statt der Käfer lieber Briefmarken zu sammeln, die zweckmäfsiger aufgeklebt werden.

Autoserica sulcigera n. sp.

♂. *A. ciliaticolli* similis, paulo minor. Fusca, opaca, paulo opalescens. Capite, clypeo rugoso-punctato, medio leviter convexo, ante apicem setis nonnullis instructo, antrorsum angustato, margine antico elevato, medio paulo reflexo, fronte sat dense punctata, juxta oculos setis raris obtecta; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite breviore; prothorace transverso, lateribus leviter curvatis, angulis anticis productis, fere rectangulis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso dense punctato, margine antico lateribusque ciliatis; scutello punctato, punctis setis minutis instructis; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, mediocriter crebre punctis obtectis, interstitiis alternis nonnullis setis instructis; pygidio sat dense punctato, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio longitudinaliter sulcato et utrinque setis instructo, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setas ferentibus; abdominis segmentis transversim setosis; femoribus tibiisque posticis modice dilatatis, illis antice et postice una serie setarum ornatis; tibiis posticis paulo abbreviatis. — Long. 9 mm.

N. W. Rhodesia. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Die Art ist der vorhergehend beschriebenen *A. ciliaticollis* in Färbung und Gestalt ähnlich, jedoch ein wenig kleiner. Die Tomentbekleidung ist dünner, so dafs sie etwas seidenartig

schimmert. Der Clypeus ist runzlig punktiert, in der Mitte mit leichter Erhabenheit, vorn mit einer Borstenreihe. Nach vorn ist der Clypeus verschmälert, der erhabene Vorderrand ist in der Mitte etwas zurückgebogen und erscheint dadurch schwach dreizähnig. Die Stirn ist ziemlich dicht punktiert, vorn kräftiger wie hinten. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist kaum länger als die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind hinten schwach, vorn stärker gebogen, die vorgezogenen Vorderecken sind fast rechtwinklig, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die Oberfläche ist dicht punktiert, die Seitenränder und der Vorderrand sind gelb bewimpert. Die feinen Punkte des Schildchens sind winzig beborstet. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind mäfsig dicht mit Punkten bedeckt. Vereinzelte Börstchen stehen in Reihen. Die Punktierung des Pygidiums ist mäfsig eng, hinten befinden sich einige Borsten. Die Mitte der Brust zeigt eine ziemlich tiefe Längsfurche mit eingerissenem Pfeil, beiderseits der Furche stehen etliche Borsten. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mäfsig dicht mit Nabelpunkten besetzt. An den Seiten der Brust und der Hinterhüften, sowie am Vorderrande der ersteren tragen die Punkte Borsten. Jedes Bauchsegment ist mit einer Borstenreihe versehen. Die Hinterschienen sind mäfsig verbreitert und wahrscheinlich im frischen Zustande dünn tomentiert gewesen. Ihr Hinterrand ist leicht gebuchtet, vorn und hinten zeigen sie eine Borstenreihe. Die Hinterschienen sind mäfsig verbreitert und mäfsig verkürzt.

Autoserica seriata n. sp.

♂. *A. ciliaticolli* similis, minor. Opaca, supra fusca aut nigro-fusca, subtus fusca. Capite, clypeo nitido, rugoso-punctato, parce setoso, antrorsum paulo angustato, marginibus elevatis, margine antico medio reflexo, fronte opaca, subtiliter punctata, post marginem anticum et juxta oculos setis nonnullis instructa; antennis 10-articulatis, stipite rufo-flavo, flabello flavo, in mare stipiti longitudine aequali; prothorace longitudine plus duplo latiore, lateribus margineque antico flavo-setosis, illis postice fere rectis, antice curvatis, angulis anticis productis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso dense punctato; scutello, medio excepto, punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, mediocriter dense punctis obtectis, punctis minutissime setosis, interstitiis alternis seriatim setosis; pygidio sat crebre punctato, punctis nonnullis setis instructis. Subtus pectoris medio late impresso, pectoris lateribus coxisque posticis mediocriter crebre

punctatis, juxta latera setosis; abdomine transversim setoso; femoribus posticis opacis, modice dilatatis, antice et postice setas ferentibus, margine postico sinuato; tibiis posticis sat latis et abbreviatis. — Long. 8,5 mm.

N. W. Rhodesia. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Die Art ist den beiden vorhergehend beschriebenen Arten ähnlich. Sie unterscheidet sich von *A. ciliaticollis* durch die schmäleren Hinterschenkel und das in der Mitte konkave Metasternum, von *sulcigera* durch den längeren männlichen Fühlerfächer. Sie ist matt, oben schwärzlichbraun, unten braun. Der glänzende Clypeus ist runzlig punktiert und mit einigen Borsten besetzt. Er ist nach vorn etwas verschmälert, die Mitte des erhabenen Vorderrandes ist zurückgebogen, wodurch der Vorderrand, ebenso wie bei den vorhergehend beschriebenen Arten, schwach dreizähnig erscheint. Die Stirn ist matt, hinter der Naht und neben den Augen stehen einige Borsten. Die zehngliedrigen Fühler haben einen rotbraunen Stiel und einen gelben Fächer, der beim ♂ so lang wie der Stiel ist. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind hinten fast gerade, vorn gebogen, die Vorderecken sind vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die Oberfläche ist dicht punktiert, die Seitenränder und der Vorderrand sind beborstet. Das Schildchen ist mit Ausnahme einer Mittellinie punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind mäfsig dicht mit winzig beborsteten Punkten bedeckt, die abwechselnden Zwischenräume tragen je eine Reihe deutlicher Börstchen. Das Pygidium zeigt gleichfalls eine mäfsig dichte Punktierung, vereinzelte Punkte sind mit Börstchen besetzt. Die Mitte der Brust ist breit und flach eingedrückt, die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mäfsig dicht punktiert, neben den Seitenrändern beborstet. Die einzelnen Bauchsegmente tragen eine Borstenreihe. Die Hinterschenkel sind matt und nur mäfsig verbreitert, während die Hinterschienen etwas stärker verbreitert und auch etwas verkürzt sind. Die Hinterschenkel sind vorn und hinten mit einer Borstenreihe versehen.

Autoserica fuscescens n. sp.

♂. *A. ciliaticolli* similis, paulo minor. Fusca, opaca. Capite, clypeo nitido, rugoso-punctato, antrorsum paulo angustato, marginibus elevatis, margine antico sinuato, fronte nigra, opaca, subtiliter punctata, juxta oculos setis raris instructa; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo longiore; prothorace duplo latiore quam longiore, lateribus margineque antico ciliatis, illis postice fere rectis, antice incurvatis, angulis

anticis porrectis, paulo acutis, angulis posticis obtusis, rotundatis, dorso dense punctato; scutello, apice excepto, punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, remote punctis obtectis, interstitiis alternis obscurioribus, setis nonnullis ornatis; pygidio mediocriter dense punctato, punctis nonnullis setosis. Subtus pectoris medio plano, impunctato, pectoris lateribus coxisque posticis mediocriter crebre punctis obtectis, juxta latera setosis; abdomine transversim setoso; femoribus posticis sat fortiter dilatatis, post marginem anticum et ante marginem posticum setis instructis; tibiis posticis sat latis et abbreviatis. — Long. 8 mm.

Tanganjika. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Auch diese Art ist der *A. ciliaticollis* ähnlich, etwas kleiner. Sie unterscheidet sich von dieser, sowie von den übrigen vorhergehend beschriebenen Arten durch etwas breitere Hinterbeine. Sie ist braun, matt. Der glänzende Clypeus ist runzlig punktiert, nach vorn etwas verjüngt, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist gebuchtet. Die schwärzliche Stirn ist matt, schwach punktiert, neben den Augen mit einigen Borsten besetzt. Die zehngliedrigen Fühler sind gelbbraun, der Fächer ist beim ♂ ein wenig länger als der Stiel. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind hinten fast gerade, vorn einwärts gebogen. Sowohl die Seitenränder wie der Vorderrand sind beborstet. Die Vorderecken des Halsschildes sind ein wenig spitzwinklig und vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet. Die Oberfläche des Halsschildes ist dicht punktiert. Das Schildchen trägt mit Ausnahme seiner Spitze fein beborstete Punkte. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind ziemlich weitläufig mit Punkten besetzt. Die abwechselnden Zwischenräume sind dunkler gefärbt und tragen einige helle Börstchen. Auch an der Basis der Flügeldecken neben dem Schildchen stehen feine Börstchen. Das Pygidium ist mäfsig dicht punktiert, einige Punkte sind beborstet. Die Mitte der Brust ist flach und unpunktiert, die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mäfsig eng mit Punkten besetzt und neben den Seitenrändern mit Borsten versehen. Jedes Bauchsegment trägt eine Borstenreihe. Die Hinterschenkel sind dünn tomentiert, so dafs sie schräg betrachtet matt erscheinen. Sie sind ziemlich kräftig verbreitert und tragen vorn und hinten eine Reihe Borsten. Die Hinterschienen sind gleichfalls ziemlich stark verbreitert und verkürzt.

Autoserica umbugwensis n. sp.

♂. Ferruginea, sericea. Capite, fronte nigrescente, parce

punctata, juxta oculos setis nonnullis instructa, clypeo subrugoso-punctato, medio paulo convexo, antrorsum perparum modo angustato, margine antico elevato, leviter sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis brunneis, 10-articulatis, flabello maris stipite longiore, parum curvato; prothorace duplo latiore quam longiore, lateribus setosis, leviter curvatis, margine antico angulisque anticis paulo productis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso mediocriter crebre punctato; scutello, medio excepto, punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis convexis, remote punctis obtectis, punctis setis minutis instructis, setis nonnullis paulo majoribus; pygidio mediocriter crebre punctato, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio leviter sulcato et utrinque setis nonnullis instructo, pectoris lateribus coxisque posticis sat dense punctatis, juxta latera setosis; abdomine transversim setoso; femoribus posticis opacis, modice dilatatis, antice et postice setis raris ornatis; tibiis posticis paulo dilatatis et paulo abbreviatis. — Long. 6 mm.

Deutsch-Ostafrika (Umbugwe).

Braun, infolge der nur sehr dünnen Tomentbekleidung seidenartig schimmernd. Die Stirn ist dunkel gefärbt, weitläufig punktiert, neben den Augen mit einigen Borsten besetzt. Der Clypeus trägt eine schwach runzlige Punktierung und in der Mitte eine rundliche Erhabenheit. Er ist nach vorn nur sehr wenig verjüngt, der erhabene Vorderrand ist leicht gebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist fast um die Hälfte länger als der Stiel und ganz leicht gebogen. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, die beborsteten Seitenränder sind flach gekrümmt, die Mitte des Vorderrandes und die Vorderecken sind etwas vorgezogen. Die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet, die Oberfläche ist mäfsig dicht mit Punkten besetzt. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Mitte punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind gewölbt und weitläufig punktiert, die Punkte sind mit winzigen Börstchen versehen, vereinzelte Börstchen sind etwas gröfser. Das Pygidium ist mäfsig dicht punktiert, vor dem Hinterrande beborstet. Die Brust zeigt eine leichte Längsfurche und beiderseits derselben eine Borstenreihe. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind ziemlich dicht mit Nabelpunkten besetzt, neben den Seitenrändern beborstet. Die Hinterschenkel sind matt, mäfsig verbreitert, hinter dem Vorderrande und vor dem Hinterrande mit einigen Borsten versehen. Die Hinterschienen sind schwach verbreitert und ein wenig verkürzt.

Autoserica sinuaticollis n. sp.

A. togoensi Mos. similis et affinis. Fusca, opaca. Capite, clypeo nitido, subrugoso-punctato, setis nonnullis instructo, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico sinuato, fronte opaca, subtiliter punctata; antennis fulvis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali, flabello feminae stipite breviore; prothorace longitudine plus duplo latiore, antrorsum angustato, lateribus postice sinuatis, antice incurvatis, angulis anticis acutis, productis, angulis posticis rectangulis, breviter rotundatis, dorso subtiliter punctato, punctis juxta prothoracis latera minutissime setosis; scutello punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, remote punctis obtectis, punctis setis minutis instructis interstitiis alternis setis nonnullis paulo majoribus ornatis; pygidio mediocriter dense punctato. Subtus pectoris medio fere impunctato, setis raris instructo, pectoris lateribus coxisque posticis umbilicato-punctatis, juxta latera setis nonnullis vestitis; abdomine transversim setoso; femoribus posticis opacis, sat fortiter dilatatis, margine postico sinuato, ante marginem posticum setis nonnullis instructis; tibiis posticis sat latis et brevibus. — Long. 8—9,5 mm.

Togo.

Durch die Form des Halsschildes steht die Art der *A. togoensis* Mos. nahe. Sie ist rotbraun, matt. Der Clypeus ist etwas runzlig punktiert und mit einigen Borsten besetzt. Nach vorn ist er verjüngt, der erhabene Vorderrand ist leicht gebuchtet. Die Stirn ist dunkel, matt und fein punktiert. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ mindestens so lang wie der Stiel, bei *togoensis* dagegen nur fast so lang. Der weibliche Fächer ist ein wenig länger als die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, nach vorn etwas verschmälert. Die Seitenränder sind hinten gebuchtet, vorn einwärts gebogen, die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind rechtwinklig und ganz kurz gerundet. Die Oberfläche ist fein punktiert, neben den Seitenrändern des Halsschildes tragen die Punkte winzige Börstchen, am Vorderrande stehen einige gröfsere Borsten. Das Schildchen ist mit fein beborsteten Punkten besetzt. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind ziemlich weitläufig punktiert, die Punkte sind winzig beborstet. Die abwechselnden Zwischenräume zeigen vereinzelte, etwas deutlichere Börstchen. Das Pygidium ist mäfsig dicht mit Punkten besetzt. Die Mitte der Brust ist unpunktiert, nur neben der Mitte stehen jederseits einige Borsten. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mit Nabelpunkten besetzt, neben den

Seitenrändern mit einigen Borsten. Die Bauchsegmente sind mit Querreihen von Borstenpunkten versehen. Die Hinterschenkel sind matt und etwas stärker verbreitert als bei *togoensis*. Ihr Hinterrand ist leicht gebuchtet, vor dem Hinterrande stehen einige Borsten. Die Hinterschienen sind ziemlich breit und verkürzt.

Neoserica austera n. sp.

♂. *N. validipedi* Mos. similis et affinis. Opaca, supra nigrofusca, subtus fusca. Clypeo rufo, nitido, subrugoso-punctato, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico leviter sinuato, fronte opaca, subtiliter parce punctata, setis nonnullis cnstructa; antennis flavis, 10-articulatis, flabello maris 4-artipulato, stipite longiore, flabelli articulis longitudine aequalibus; prothorace postice duplo latiore quam longiore, lateribus setosis, iostice fere rectis, levissime sinuatis, antice curvatis, angulis dnticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotunaatis, dorso sat crebre subtiliter punctato; scutello dense punctis obtecto; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, sat remote punctatis, punctis minutissime setosis, interstitiis alternis setis nonnullis paulo majoribus ornatis; pygidio laxe punctato, ante apicem setoso. Subtus pectoris medio leviter sulcato et utrinque setoso; pectoris lateribus mediocriter dense punctis obtectis, punctis setas ferentibus, setis longitudine inaequalibus; coxis posticis ante angulos posticos setis nonnullis validis instructis; abdomine transversim setoso; femoribus posticis opacis, valde dilatatis, antice et postice setas ferentibus; tibiis posticis fortiter dilatatis et abbreviatis. — Long. 8 mm.

Togo.

Die Art steht der *N. validipes* Mos. nahe. Das vorliegende Exemplar ist oben schwarzbraun, unten braun. Der Clypeus ist rotbraun, glänzend, etwas runzlig und grob punktiert, in der Mitte mit ganz schwacher Erhabenheit. Nach vorn ist der Clypeus verschmälert, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist leicht gebuchtet. Die Stirn ist matt, schwarzgrün, weitläufig und fein punktiert, mit einigen Borsten besetzt. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist etwas länger als der Stiel. Alle Fächerglieder sind von gleicher Länge, während bei *validipes* das erste Glied des Fächers immer ein wenig kürzer ist als die übrigen Glieder. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, die beborsteten Seitenränder sind hinten gerade, kaum merklich gebuchtet, vorn einwärts gekrümmt. Die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die Oberfläche ist ziemlich eng und fein punktiert. Das Schildchen trägt eine dichte Punk-

tierung. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind ziemlich weitläufig punktiert. Während bei *validipes* alle Punktreihen regelmäfsig sind, werden sie bei dieser Art nach dem Aufsenrande zu unregelmäfsig. Die Punkte tragen winzige Börstchen, die abwechselnden Zwischenräume sind mit einzelnen stärkeren Börstchen besetzt. Das Pygidium ist weitläufig punktiert, hinten beborstet. Die Mitte der Brust zeigt eine leichte Längsfurche und beiderseits derselben einige Borstenpunkte. Die Seiten der Brust sind mäfsig dicht punktiert, die Punkte tragen Borsten von ungleicher Länge. Die Hinterhüften sind vor den Hinterecken mit kräftigen Borsten besetzt. Jedes Bauchsegment trägt eine Borstenreihe. Die Hinterschenkel sind matt, sehr stark verbreitert, vorn und hinten mit Borsten versehen. Die Hinterschienen sind gleichfalls stark verbreitert und stark verkürzt.

Euphoresia egregia n. sp.

♂. Fusca, opaca, flavido-squamosa. Capite, clypeo nitido, subrugoso-punctato, setis nonnullis instructo, marginibus paulo elevatis, margine antico levissime sinuato, fronte remote, juxta oculos densius squamosa; antennis rufo-flavis; prothorace postice longitudine plus duplo latiore, antrorsum angustato, lateribus postice fere rectis, antice curvatis, angulis anticis acutis, productis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso remote, juxta latera paulo densius squamoso, vitta media longitudinali haud squamulata; scutello, linea media excepta, squamoso; elytris leviter sulcatis, squamis parvis sat remote obtectis, squamis nonnullis paulo majoribus; pygidio parce squamoso, vitta media longitudinali glabra. Subtus pectoris medio laxe setoso, pectoris lateribus squamis parvis angustis instructis; abdomine transversim setoso; femoribus posticis sat latis, opacis, margine postico in dimidia parte basali breviter rotundato-ampliato; tibiis posticis paulo dilatatis et abbreviatis, tibiis anticis bidentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo multo longiore. — Long. 10 mm.

Congo belge (Kondué). E. Luja leg.

Die Art gehört in die Verwandtschaft der *E. maculiscutum* Frm., hat aber auf dem Pygidium keinen herzförmigen Fleck, sondern eine schuppenfreie Mittellinie. Sie ist leicht an der Bildung der Hinterschenkel des ♂ zu erkennen. Das ♀ ist unbekannt. Sie ist braun, matt, mit gelblichen Schüppchen bekleidet. Der Clypeus ist glänzend, etwas runzlig punktiert und mit einigen Borsten besetzt. Nach vorn ist er etwas verschmälert, die Ränder sind schwach erhaben, der Vorderrand ist sehr schwach gebuchtet.

Die Stirn ist weitläufig und unregelmäfsig mit Schüppchen besetzt, neben den Augen stehen dieselben dichter. Die Fühler sind gelbbraun, die Fächer sind bei dem vorliegenden Exemplar zerstört. Das Halsschild ist hinten etwas über doppelt so breit wie lang, nach vorn verjüngt. Die Seitenränder sind hinten fast gerade, vorn gebogen. Die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz gerundet. Die Oberfläche ist weitläufig mit Schuppen besetzt, welche an den Seiten des Halsschildes etwas dichter stehen. Eine mittlere Längsbinde ist unbeschuppt. Das Schildchen ist mit Ausnahme einer Mittellinie mit Schuppen besetzt. Die Flügeldecken sind leicht gefurcht und zerstreut mit feinen länglichen Schüppchen besetzt, die unbeschuppte Stellen freilassen. Vereinzelt finden sich etwas gröfsere Schüppchen. Die Schuppen auf dem Pygidium sind gleichfalls nur klein und weitläufig gestellt, neben den Rändern stehen Borsten. Die Mitte der Brust ist zerstreut beborstet, auf den Seiten der Brust und den Hinterhüften stehen feine Schuppen, neben den Seiten der letzteren auch einige kräftige Borsten. Die Bauchsegmente tragen je eine Borstenreihe. Die Hinterschenkel sind matt und ziemlich breit. Ihr hinterer äufserer Rand ist in der Basalhälfte kurz bogenförmig erweitert, gleichsam einen stumpfen Zahn bildend. Die Hinterschienen sind etwas verbreitert und verkürzt, die Vorderschienen sind zweizähnig.

Ich verdanke das vorliegende Exemplar Herrn Konservator V. Ferrant in Luxemburg.

Euphoresia signata n. sp.

♂. *E. bisquamulatae* Brsk. simillima, minor. Fusca, opaca, albo-squamosa. Capite, clypeo nitido, subrugoso-punctato, setis nonnullis instructo, postice squamoso, antrorsum perparum modo angustato, margine antico elevato, subsinuato, fronte viridi, opaca, post clypei suturam et juxta oculos squamis obtecta; antennis rufo-flavis, flabello maris stipiti longitudine aequali; prothorace postice duplo latiore quam longiore, lateribus postice fere rectis, levissime sinuatis, antice leviter curvatis, angulis anticis acutis, productis, angulis posticis obtusis, dorso mediocriter crebre, juxta latera densius squamoso, vittis tribus longitudinalibus viridibus, glabris; scutello juxta latera squamulato; elytris seriatim squamosis, interstitiis paulo convexis, parce squamulatis, maculis oblongis glabris instructis, interstitiis alternis nigro-viridi-maculatis et squamis nonnullis majoribus obtectis; pygidio laxe squamoso, macula media basali nigra, glabra et utrinque macula dense squamulata ornato. Subtus haud dense squamosa, coxis posticis abdominisque segmentis juxta latera setosis; femoribus posticis

opacis, sat latis, parce squamosis, tibiis posticis paulo dilatatis et paulo abbreviatis. — Long. 5,5 mm.

Congo belge (Stanleyfalls). R. P. Kohl leg.

Diese Art, welche ich gleichfalls Herrn Ferrant verdanke, ist der *E. bisquamulata* Brsk. sehr ähnlich, aber etwas kleiner. Sie ist braun, matt, weifs beschuppt. Der Clypeus ist glänzend, etwas runzlig punktiert, im hinteren Teile mit feinen Schuppen, vorn mit einigen Borsten besetzt. Er ist nach vorn kaum merklich verschmälert, der erhabene Vorderrand ist sehr schwach gebuchtet. Die matte Stirn ist grün und hinter der Naht und neben den Augen mit Schuppen besetzt. Die Fühler sind gelbbraun, der Fächer ist beim ♂ so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind hinten fast gerade, kaum merklich gebuchtet, vorn leicht gebogen. Die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist mäfsig dicht, an den Seiten dichter mit feinen Schüppchen besetzt, drei grüne mittlere Längsbinden sind schuppenfrei. Das Schildchen ist neben den Seitenrändern beschuppt. Die Flügeldecken tragen in den Reihen sehr feine Schüppchen, die Zwischenräume, welche weitläufig beschuppt sind, sind stärker gewölbt als bei *bisquamulata* und tragen schuppenfreie Flecke, welche auf den abwechselnden Zwischenräumen schwärzlichgrün gefärbt sind. Diese dunklen Flecke sind länger und schmäler als bei *bisquamulata*. Die etwas gröfseren Schüppchen stehen nicht immer einzeln wie bei letzterer Art, sondern es stehen mehrfach 2—3 derselben beisammen. Das Pygidium ist weitläufig mit schmalen Schüppchen bedeckt und ebenso wie bei *bisquamulata* mit einem dunklen schuppenfreien Basalfleck und zwei weifsen Schuppenflecken versehen. Die Unterseite ist nicht besonders dicht mit weifsen Schüppchen besetzt, an den Seiten der Hinterhüften stehen einige kräftige Borsten und jedes Bauchsegment trägt seitlich eine Borstenreihe. Die matten Hinterschenkel sind ziemlich breit und mit einigen Schüppchen besetzt, ihr Hinterrand ist äufserst fein gesägt. Die Hinterschienen sind ein wenig verbreitert und verkürzt.

Euphoresia Kohli n. sp.

♂. *E. heteropygae* Mos. similis. Viridi-fusca, opaca, squamis minutis vestita. Capite, clypeo cupreo, nitido, subrugoso-punctato, setis nonnullis instructo, antrorsum perparum angustato, margine antico leviter sinuato, fronte viridi, opaca, juxta medium et juxta oculos squamis angustis obtecta; antennis rufo-flavis, flabello maris stipiti longitudine aequali; prothorace postice duplo latiore quam longiore, lateribus leviter curvatis, postice fere rectis, an-

gulis anticis acutis, productis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso sparsissime, ad latera versus densius squamoso, macula media glabra; scutello, medio excepto, squamulato; elytris striatis, interstitiis paulo convexis, parce squamosis, interstitiis alternis maculis oblongis, glabris, obscurioribus instructis et squamis nonnullis majoribus ornatis; pygidio mediocriter crebre squamis parvis obtecto et parce setoso, macula triangulari basali nigra glabra. Subtus pectoris medio remote setoso, pectoris lateribus, coxis posticis abdomineque haud dense squamosis, abdominis segmentis juxta latera transversim setosis; femoribus posticis opacis, sat fortiter dilatatis, ad apicem versus paulo angustatis; tibiis posticis dilatatis et abbreviatis. — Long. 6 mm.

Congo belge (Stanleyfalls). R. P. Kohl leg.

Die Art ist der *E. heteropyga* Mos. ähnlich, unterscheidet sich aber durch abweichende Bildung der Hinterschenkel. Sie ist grünlichbraun, matt, die weifsen Schuppen sind sehr klein. Der Clypeus ist etwas kupfrig, schwach runzlig punktiert und mit einigen Borsten besetzt. Nach vorn ist er nur wenig verschmälert, der erhabene Vorderrand ist leicht gebuchtet. Die Stirn ist grün, matt, beiderseits der Mitte und neben den Augen beschuppt. Die Fühler sind gelbbraun, der Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, seine Seiten sind schwach gebogen, hinten fast gerade. Die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die Oberfläche ist in der Mitte sehr weitläufig, an den Seiten enger mit borstenartigen Schüppchen besetzt. Ein mittlerer Fleck ist unbeschuppt. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Mitte mit gelblichen Schuppen bedeckt. Die Flügeldecken sind gestreift, die Zwischenräume sind etwas gewölbt, aber nicht so stark wie bei *heteropyga*. Sie sind weitläufig mit feinen Schüppchen besetzt, auf den abwechselnden Zwischenräumen stehen längliche dunklere schuppenfreie Flecke. Auch tragen die abwechselnden Zwischenräume vereinzelte gröfsere Schüppchen. Das Pygidium ist mäfsig dicht beschuppt und zerstreut beborstet. Ein dunkler dreieckiger Basalfleck ist schuppenfrei. Unterseits befinden sich auf der Mitte der Brust Borsten, die Seiten der Brust, die Hinterhüften und das Abdomen sind nicht dicht mit Schüppchen besetzt. Jedes Bauchsegment trägt seitlich eine Reihe kräftiger Borsten. Die Hinterschenkel sind matt und an der Basis stark verbreitert, viel stärker als bei *heteropyga*. Nach dem Ende zu sind sie etwas verjüngt, ihr Hinterrand ist sehr fein gesägt. Auf der Oberfläche stehen feine borstenartige Schuppen. Die Hinterschienen sind etwas verbreitert und verkürzt.

Diese Art erhielt ich gleichfalls von Herrn Konservator V. Ferrant in Luxemburg.

Euphoresia propinqua n. sp.

♂. *E. heteropygae* Mos. similis. Opaca, supra viridi-fusca, subtus fusca, albido-squamulata. Clypeo nitido, rufo, subrugoso-punctato, setis nonnullis instructo, antrorsum haud angustato, margine antico elevato, levissime sinuato, angulis anticis rotundatis, fronte viridi, opaca, sparsim et irregulariter squamosa, squamis juxta oculos densius positis; antennis rufo-flavis, flabello maris stipiti longitudine aequali; prothorace postice longitudine duplo latiore, antrorsum angustato, lateribus postice fere rectis, antice leviter curvatis, angulis anticis productis, angulis posticis obtusis, indistincte breviter rotundatis, dorso, vitta media longitudinali glabra excepta, parce squamosa, utrinque macula juxtamarginali dense squamulata; scutello, medio excepto, squamoso; elytris seriatim squamosis, interstitiis paulo convexis, remote squamis obtectis, interstitiis alternis latioribus, maculis oblongis glabris obscurioribus instructis et squamis majoribus ornatis; pygidio mediocriter crebre squamulato, ante apicem setoso, macula magna basali triangulari nigra, glabra. Subtus medio parce, ad latera versus paulo densius squamosa, abdominis segmentis juxta latera setosis; femoribus posticis opacis, modice dilatatis, ad apicem versus paulo angustatis; tibiis posticis dilatatis et abbreviatis. — Long. 6 mm.

Congo belge (Kondué). E. Luja leg.

Auch diese Art ist der *E. heteropyga* Mos. ähnlich. Sie ist oben grünlichbraun, unten braun, die Schüppchen sind gelblich-weifs. Der Clypeus ist rot, glänzend, etwas runzlig punktiert, vereinzelt beborstet. Er ist nach vorn nicht verjüngt, der Vorderrand ist sehr schwach gebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Die Stirn ist grün und matt, neben der Mitte, hinter der Naht und neben den Augen beschuppt. Die Fühler sind gelbrot, der Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert, die Seitenränder sind hinten fast gerade, vorn einwärts gebogen, die Vorderecken sind vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz und undeutlich abgerundet. Die Oberfläche ist mit Ausnahme einer mittleren Längsbinde weitläufig mit kleinen Schüppchen besetzt, seitlich steht jederseits ein dicht beschuppter Fleck. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Mitte beschuppt. Die Flügeldecken tragen Reihen von Schüppchen, die Zwischenräume sind etwas gewölbt und weitläufig beschuppt. Die Zwischenräume sind abwechselnd schmal und breit, und zwar viel auffälliger als bei

heteropyga. Die breiten Zwischenräume tragen längliche dunkle unbeschuppte Makel, welche durch Schuppenflecke, die mehrere gröfsere Schuppen enthalten, voneinander getrennt werden. Bei *heteropyga* dagegen stehen die gröfseren Schuppen nur einzeln. Das Pygidium ist mäfsig dicht mit Schüppchen besetzt, im hinteren Teile beborstet. Ein grofser dreieckiger mittlerer Basalfleck ist schwärzlich und unbeschuppt. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, nach den Seiten zu etwas enger mit Schüppchen bedeckt, die Bauchsegmente tragen seitlich eine kurze Borstenreihe. Die Hinterschenkel sind matt und verbreitert, doch nicht so stark verbreitert wie bei der vorhergehend beschriebenen *E. Kohli.* Nach dem Ende zu sind die Hinterschenkel verschmälert, ihre Oberfläche ist mit haarförmigen Schüppchen besetzt. Die Hinterschienen sind mäfsig verbreitert und verkürzt.

Triodonta angusticrus n. sp.

T. sansibaricae Brsk. similis. Flava, nitida, flavido-pilosa, capite, prothorace scutelloque plus minusve rufescentibus. Capite rugoso-punctato, fronte pilosa, clypeo antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico sinuato, post marginem anticum anguste laevi, mento maris fortiter ampliato, dense barbato; antennis flavis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu sat parvo; prothorace latiore quam longiore, antrorsum angustato, lateribus setosis, postice fere rectis, levissime sinuatis antice leviter curvatis, angulis anticis acutis, productis, angulis posticis obtusis, dorso dense punctato; scutello crebre punctulato; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, dense punctis obtectis; pygidio corporeque infra sat dense punctatis; femoribus posticis modice dilatatis, margine postico in parte apicali leviter sinuato; tibiis anticis tridentatis, tibiis posticis angustis; tarsis anticis in mare brevibus, incrassatis, unguibus anticis deformibus. — Long. 5,5 mm.

Deutsch-Ostafrika (Irangi). E. Obst leg. I. 1912.

Der *T. sansibarica* Brsk. ähnlich, unterscheidet sich diese Art ebenso wie von den übrigen ähnlichen Arten durch die schmalen Hinterschienen. Sie ist gelb, gelblich behaart, Kopf, Halsschild und Schildchen sind mehr oder weniger rötlich. Der Kopf ist runzlig punktiert, die Stirn ist behaart, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, die Ränder desselben sind erhaben, der Vorderrand ist gebuchtet, hinter dem Vorderrande ist der Clypeus glatt. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang wie die 6, beim ♀ wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten breiter als lang, nach vorn etwas verjüngt, die beborsteten Seitenränder sind hinten

fast gerade, kaum merklich gebuchtet, vorn leicht gekrümmt. Die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist dicht punktiert, der Vorderrand ist in der Mitte etwas vorgezogen. Das Schildchen trägt gleichfalls eine dichte Punktierung. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die Zwischenräume sind schwach gewölbt und dicht mit Punkten besetzt. Auch Pygidium und Unterseite tragen eine ziemlich enge Punktierung. Die Hinterschenkel sind mäfsig verbreitert, der Hinterrand ist in der Endhälfte leicht gebuchtet. Die Vorderschienen sind kräftig dreizähnig, die Hinterschienen sind nicht verbreitert und nicht verkürzt. Die Vordertarsen sind beim ♀ normal, beim ♂ dagegen kurz und verdickt, die Krallen der Vorderbeine sind beim ♂ ebenso wie bei den übrigen Arten der Gattung abnorm gebildet. Das Kinn bildet beim ♂ dieser Art eine auffallend grofse, runde, dicht bürstenartig beborstete Fläche.

Die Art befindet sich in zahlreichen Exemplaren im Zoologischen Museum zu Hamburg und wurde mir ein Pärchen gütigst überlassen.

Triodonta Lujai n. sp.

T. sansibaricae Brsk. similis. Ferruginea, nitida, flavido-pilosa, clypeo rufo, fronte prothoraceque nigrescentibus. Capite rugoso-punctato, punctis setosis, clypeo antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico leviter sinuato, mento maris convexo, setoso; antennis brunneis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu parvo; prothorace latiore quam longiore, antrorsum paulo angustato, margine antico medio leviter producto, lateribus setosis, postice rectis, antice curvatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, dorso dense punctato; scutello crebre punctulato; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, confertim punctis obtectis; pygidio corporeque infra dense punctatis; femoribus posticis modice dilatatis, margine postico in parte apicali sinuato; tibiis posticis paulo dilatatis et paulo abbreviatis, tibiis anticis acute tridentatis; tarsis anticis in mare brevibus, incrassatis, unguibus deformibus. — Long. 5,5—7 mm.

Congo belge (Kondué). E. Luja leg.

Auch diese Art ist der *T. sansibarica* Brsk. ähnlich und am leichtesten durch die Bildung des Mentum beim ♂ zu unterscheiden. Sie ist gelbbraun, gelblich behaart, der Clypeus ist rot, das Halsschild mit Ausnahme der Seitenränder gedunkelt. Der Kopf ist runzlig punktiert und beborstet, der Clypeus ist nach vorn verschmälert, seine Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist leicht gebuchtet. Das Kinn ist beim ♂ gewölbt, mit

sehr kurzen Borsten dicht bürstenartig besetzt, zwischen denen einige längere dünne Borsten stehen. Bei *sansibarica* dagegen nimmt die bürstenartige Beborstung von vorn nach hinten an Länge zu, so dafs das Kinn gröfser und abgeflacht erscheint. Die längeren dünneren Borsten fehlen. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist kaum so lang wie die 6, der des ♀ so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter als lang, nach vorn etwas verjüngt, die beborsteten Seitenränder sind hinten gerade, vorn leicht gebogen, der Vorderrand ist in der Mitte schwach vorgezogen, die Vorderecken sind spitzwinklig und vorgestreckt, die Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist ebenso wie die des Schildchens dicht punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind schwach gewölbt und zwar die abwechselnden Zwischenräume ein wenig stärker. Die Zwischenräume der Flügeldecken, das Pygidium und die Unterseite sind mit einer dichten Punktierung versehen. Die Hinterschenkel sind ziemlich verbreitert, der Hinterrand ist in der Endhälfte gebuchtet. Die Hinterschienen sind ein wenig verbreitert und etwas verkürzt. Beim ♀ ist die Verbreiterung der Hinterbeine stärker als beim ♂. Die Vorderschienen sind kräftig dreizähnig, die Vordertarsen des ♂ sind verdickt und verkürzt, von den beiden vorderen Krallenzähnen ist der innere gröfsere mit einem langen lappenförmigen Ansatz versehen.

Ich verdanke diese Art Herrn Konservator V. Ferrant in Luxemburg.

Triodonta Colini n. sp.

T. truncatae Blch. similis, paulo minor. Nitida, ferruginea aut fusca, griseo-pilosa, frontis parte posteriore prothoraceque obscurioribus. Capite rugoso-punctato, fronte pilosa, clypeo frontisque parte anteriore rufis, clypeo antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico subsinuato, mento maris prolongato, parte anteriore excepta, barbato; antennis flavis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu parvo; prothorace latiore quam longiore, lateribus setosis, leviter curvatis, margine antico medio paulo producto, angulis anticis porrectis, acutis, angulis posticis obtusis, dorso dense punctato; scutello crebre punctulato; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, subrugoso-punctatis; pygidio corporeque infra dense punctis obtectis; femoribus posticis in mare paulo, in femina modice dilatatis, margine postico in dimidia parte apicali sinuato; tibiis posticis angustis, tibiis anticis tridentatis; tarsis anticis in mare brevibus et incrassatis, unguiculo interno magno, fortiter lobato. — Long. 7 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg.

Die Art ist der *T. truncata* Blch. ähnlich, unterscheidet sich aber durch schwächere Hinterbeine und abweichende Krallenbildung der Vorderbeine des ♂. Sie ist heller oder dunkler braun, das Halsschild ist in der Mitte mehr oder weniger gedunkelt, ebenso der hintere Teil der Stirn, während der vordere Teil der Stirn und der Clypeus rot sind. Der Kopf ist runzlig punktiert, die Stirn ist behaart, der Clypeus ist nach vorn verjüngt, seine Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist nur sehr schwach gebuchtet. Das Kinn ist beim ♂ verlängert und mit Ausnahme des vorderen Teiles dicht bürstenartig beborstet. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern nur so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter als lang, nach vorn etwas verschmälert, die Seitenränder sind leicht gebogen, der Vorderrand ist in der Mitte schwach vorgezogen. Die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist ebenso wie die des Schildchens dicht punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischenräume sind dicht mit etwas runzligen Punkten besetzt. Pygidium und Unterseite sind gleichfalls dicht punktiert. Die Hinterschenkel sind im Gegensatz zu *truncata* beim ♂ nur wenig, beim ♀ etwas stärker verbreitert und nach dem Ende zu etwas verschmälert. Der Hinterrand ist in der Endhälfte gebuchtet. Die Hinterschienen sind kaum etwas verbreitert oder verkürzt. Die Vordertarsen des ♂ sind stark verdickt und verkürzt, der innere Zahn der Kralle an den Vorderbeinen des ♂ ist stark vergröfsert und mit einem langen Lappen versehen. Der Gröfsenunterschied zwischen den beiden Krallenzähnen ist bei dieser Art viel bedeutender als bei *truncata*.

Trochalus Ferranti n. sp.

♂. *T. kabindano* Mos. similis et affinis. Nigro-fuscus, opacus, pedibus fuscis. Capite grosse punctato, nitido, vertice frontisque parte posteriore opacis, fronte juxta oculos setis nonnullis obtecto, clypei medio breviter carinato, labro medio subdentato; antennis rufo-flavis, flabello maris stipite paulo longiore; prothorace postice longitudine duplo latiore, antrorsum angustato, lateribus leviter curvatis, post medium minime sinuatis, angulis anticis acutis, productis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso dense punctato, margine antico lateribusque in parte anteriore setosis; scutello crebre punctato; elytris indistincte seriatim punctatis, interstitiis planis, sat dense punctis obtectis; pygidio mediocriter crebre punctato, punctis nonnullis ante pygidii apicem setosis. Corpore infra parce punctato, coxis posticis ante marginem posticum setis nonnullis instructis; abdomine transversim setoso, setis

in abdominis medio remote positis; femoribus posticis sat latis, nitidis, antice in parte apicali una serie setarum ornatis; tibiis posticis brevibus, ad apicem versus fortiter dilatatis; tibiis anticis tridentatis, dente primo minuto. — Long. 6 mm.

Congo belge (Kassai). E. Luja leg.

Die Art steht dem *T. kabindanus* Mos. nahe, doch ist die Oberlippe nicht dreizähnig, sondern nur in der Mitte schwach vorgezogen. Der Kopf ist kräftig punktiert, der Scheitel und der hintere Teil der Stirn sind matt. Die Stirn ist gegen den Scheitel abgesetzt, neben den Augen stehen einige Borsten. Der Clypeus zeigt in der Mitte einen kurzen Längskiel. Die Fühler sind gelbbraun, der Fächer ist beim ♂ ein wenig länger als der Stiel. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert. Die Seitenränder sind leicht gebogen, hinter der Mitte ganz schwach gebuchtet. Die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die Oberfläche ist dicht und fein punktiert, der Vorderrand ist beborstet und auch neben den Seitenrändern stehen vorn einige Borsten. Das Schildchen trägt eine dichte Punktierung. Die Punktreihen auf den Flügeldecken sind schwer erkenntlich, die Zwischenräume sind flach und ziemlich dicht mit Punkten besetzt. Das Pygidium ist mäfsig dicht punktiert, hinten mit einigen Borsten versehen. Die Punktierung der Unterseite ist weitläufig. Die Hinterhüften tragen vor den Hinterecken einige Borsten, die einzelnen Bauchsegmente zeigen eine Borstenreihe, die Borsten in derselben stehen in der Mitte sehr weitläufig. Die glänzenden Hinterschenkel sind ziemlich breit, am Vorderrande in der Endhälfte mit einigen Borsten besetzt. Die kurzen Hinterschienen sind nach dem Ende zu stark verbreitert, die Vorderschienen sind dreizähnig, der oberste Zahn ist nur klein.

Ich widme diese Art Herrn Konservator V. Ferrant in Luxemburg, welcher mir einige Exemplare gütigst überliefs.

Trochalus Gebieni n. sp.

♂. *T. peramihoano* Mos. simillimus. Niger, opacus, capite, prothoracis parte anteriore corporeque infra nitidis, pedibus piceis. Capite parce punctato, clypei medio in parte anteriore carinato, labro obtuse tridentato; antennis flavis, flabello maris stipiti longitudine subaequali; prothorace transverso, antrorsum angustato, lateribus leviter curvatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, rotundatis, dorso dense subtiliter punctato; scutello punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, mediocriter crebre punctis obtectis; pygidio laxe aut mediocriter dense punctato. Corpore infra medio fere laevi, juxta latera

remote punctato, coxis posticis juxta latera setis raris brevibus instructis; femoribus posticis sat latis, post marginem anticum in parte apicali setas nonnullas ferentibus; tibiis posticis dilatatis et abbreviatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 8,5—9 mm.

Deutsch-Ostafrika (Barikiwa). Ch. Schröder leg.

Die Art ist dem *T. peramihoanus* Mos. sehr ähnlich. Sie ist schwarz, matt, der Kopf, das Halsschild mit Ausnahme des Basalteiles und die Unterseite sind glänzend, die Beine sind braun. Der Kopf ist weitläufig punktiert, die Stirn feiner als der Clypeus. Letzterer trägt einen kurzen Längskiel, welcher hier mehr nach vorn gerückt ist wie bei *peramihoanus*. Die Oberlippe ist schwach und stumpf dreizähnig. Die Fühler sind gelb, der Fächer ist beim ♂ fast so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist hinten mehr als doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert, die vorn schwach, hinten stärker gekrümmten Seitenränder tragen einige Borsten. Die spitzwinkligen Vorderecken sind ein wenig mehr vorgezogen als bei *peramihoanus*, die Hinterecken sind ein wenig stärker abgerundet. Die Oberfläche ist dicht und fein punktiert, dichter als bei *peramihoanus*. Die Flügeldecken tragen regelmäfsige Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und mäfsig dicht mit Punkten besetzt. Das Pygidium zeigt eine weitläufige oder mäfsig dichte Punktierung. Die Unterseite ist in der Mitte fast glatt, an den Seiten zerstreut punktiert. Die Hinterhüften sind seitlich mit einigen kurzen Borsten besetzt. Die Hinterschenkel, welche hinter dem Vorderrande in der Endhälfte einige Börstchen tragen, sind ziemlich breit, aber nicht ganz so breit wie bei *peramihoanus*. Auch die Hinterschienen sind nicht ganz so stark verbreitert und verkürzt wie bei letzterer Art. Die Vorderschienen sind zweizähnig.

Einige Exemplare dieser Art besitzt das Zoologische Museum in Hamburg. Ich widme diese Art Herrn H. Gebien, welcher mir zwei Exemplare gütigst überliefs.

Trochalus fuscipes n. sp.

♂. Nigro-fuscus, nitidus, pedibus fuscis. Capite, fronte parce, clypeo densius punctato, medio subcarinato, labro subtridentato; antennis fulvis, flabello maris stipiti longitudine aequali; prothorace longitudine duplo latiore, antrorsum angustato, margine antico medio leviter producto, lateribus curvatis, angulis anticis acutis, productis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso sat crebre subtiliter punctato; scutello punctis subtilibus obtecto; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, mediocriter dense punctatis; pygidii punctis remote positis. Subtus pectoris medio fere laevi, pectoris lateribus coxisque posticis sparsim punc-

tatis, pectoris medio leviter sulcato; abdomine seriatim setoso; femoribus posticis fortiter dilatatis, post marginem anticum in parte apicali setis nonnullis instructis; tibiis posticis latis et brevibus, tibiis anticis bidentatis. — Long. 8 mm.

Togo.

Schwarzbraun, glänzend, die Beine rotbraun. Die Stirn ist weitläufig mit Punkten besetzt, der Stirnkiel ist deutlich, der Clypeus ist dicht und kräftig punktiert, in der Mitte mit undeutlichem Längskiel. Die Oberlippe ist schwach dreizähnig, der mittlere Zahn ist etwas deutlicher als die abgerundeten Aufsenzähne. Der Fächer der gelbbraunen Fühler ist beim ♂ so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert. Der Vorderrand ist in der Mitte leicht vorgezogen, die Seitenränder sind gebogen, die Vorderecken sind spitzwinklig und vorgestreckt, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz gerundet. Die Oberfläche ist ziemlich dicht mit feinen Punkten bedeckt. Das Schildchen ist fein punktiert. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und mäfsig dicht mit Punkten bedeckt. Das Pygidium trägt eine weitläufige Punktierung. Die Mitte der Brust ist fast glatt und mit einer leichten Längsfurche versehen. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind ziemlich weitläufig punktiert. Das Abdomen trägt Querreihen kurzer Börstchen. Die Hinterschenkel sind stark verbreitert und zeigen in der Endhälfte hinter dem Vorderrande einige Borstenpunkte. Die Hinterschienen sind breit und kurz, die Vorderschienen sind zweizähnig.

Trochalus jokoensis n. sp.

T. pilulae Klug. similis. Piceus, nitidus. Capite, fronte sat crebre, clypeo sparsius punctato, carina frontali elevata, labro tridentato; antennis flavis, flabello maris stipiti longitudine fere aequali, flabello feminae breviore; prothorace longitudine duplo latiore, medio perparum rotundato-ampliato, lateribus ante medium et post medium levissime sinuatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso dense punctato, margine antico, medio excepto, punctisque nonnullis juxta latera setosis; scutello confertim punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, mediocriter crebre punctis subtilibus obtectis; pygidio irregulariter mediocriter dense punctato. Subtus remote punctatus, coxis posticis ante angulos posticos setis nonnullis instructis; abdominis segmentis juxta latera seriatim setosis; femoribus posticis sat latis, post marginem anticum setas ferentibus; tibiis posticis sat brevibus, ad apicem versus fortiter dilatatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 7 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg.

Die Art ist in Färbung und Gestalt dem *T. pilula* Klug. sehr ähnlich, doch ist die Oberlippe viel deutlicher dreizähnig, auf den Hinterhüften fehlt die bei *pilula* befindliche tiefe Furche neben dem Aufsenrande. Die Art ist schwarzbraun, glänzend. Die Stirn ist ziemlich dicht, der Clypeus weitläufiger punktiert, im vorderen Teile fast glatt. Der Stirnkiel ist stark erhaben, die Oberlippe ist dreizähnig, der mittlere Zahn ist gröfser als die beiden äufseren Zähne. Die Fühler sind gelb, der Fächer ist beim ♂ fast so lang wie der Stiel, beim ♀ kürzer. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte nur schwach bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind vor und hinter der Mitte kaum merklich gebuchtet, die Vorderecken sind vorgezogen und abwärts gedrückt, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die Oberfläche ist dicht punktiert, der Vorderrand ist seitlich mit Borsten besetzt und auch neben den Seitenrändern stehen einige Borsten. Das Schildchen trägt eine dichte Punktierung. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und mäfsig dicht mit feinen Punkten bedeckt. Das Pygidium ist gleichfalls mit einer mäfsig dichten Punktierung versehen, doch stehen die Punkte unregelmäfsig. Die Unterseite ist weitläufig punktiert, vor den Hinterecken der Hinterhüften stehen einige Borsten und trägt jedes Bauchsegment seitlich eine kurze Borstenreihe. Die Hinterschenkel sind ziemlich breit, hinter dem Vorderrande mit einer Reihe Börstchen besetzt. Die verkürzten Hinterschienen sind nach dem Ende zu stark verbreitert, die Vorderschienen sind zweizähnig.

Trochalus nigropiceus n. sp.

♂. *T. pilulae* Klug. similis. Nigro-piceus, nitidus. Capite sat dense punctato, clypeo antice laevi, labro fortiter tridentato; antennis flavis, flabello maris stipiti longitudine subaequali; prothorace duplo latiore quam longiore, lateribus leviter bisinuatis, angulis anticis porrectis, inclinatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso crebre punctato, margine antico juxta angulos anticos punctisque nonnullis juxta prothoracis latera setosis; scutello dense punctis obtecto; elytris indistincte seriatim punctatis, interstitiis planis, sat crebre punctatis; pygidii punctis sat dense positis. Subtus remote punctatus, coxis posticis ante angulos posticos setas nonnullas ferentibus; abdominis segmentis singulis una serie laterali setarum obtectis; femoribus posticis sat fortiter dilatatis, post marginem anticum, praecipue in parte apicali, setis instructis; tibiis posticis latis et brevibus; tibiis anticis bidentatis. — Long. 6 mm.

Deutsch-Ostafrika. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Auch diese Art ist dem *T. pilula* Klug. sehr ähnlich und durch die kräftig dreizähnige Oberlippe sowie durch das Fehlen der tiefen Seitenfurche auf den Hinterhüften unterschieden. Von dem vorhergehend beschriebenen *jokoensis* unterscheidet sich die Art durch etwas stärkere Punktierung der Oberseite. Trotzdem der Unterschied von *jokoensis* nur sehr gering ist, ist die Bildung der Forcipes beider Arten sehr verschieden.

Die Art ist schwarzbraun, glänzend. Der Kopf ist ziemlich dicht punktiert, der Clypeus ein wenig weitläufiger als die Stirn. Der vordere Teil des Clypeus ist glatt, die Oberlippe ist kräftig dreizähnig. Die Fühler sind gelb, der Fächer des ♂ ist fast so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, der Vorderrand ist in der Mitte leicht vorgezogen, die Seitenränder sind vor und hinter der Mitte schwach gebuchtet, die Vorderecken sind vorgestreckt und abwärts geneigt, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die Oberfläche ist dicht und ziemlich kräftig punktiert, hinter den Vorderecken stehen einige gelbliche Borsten. Auch das Schildchen trägt eine dichte Punktierung. Die Flügeldecken zeigen undeutliche Punktreihen, die flachen Zwischenräume sind ziemlich dicht, aber nicht so dicht und kräftig wie das Halsschild, punktiert. Auch auf dem Pygidium stehen die Punkte ziemlich eng. Die Unterseite ist weitläufiger punktiert, vor den Hinterecken der Hinterhüften stehen einige Börstchen. Die einzelnen Bauchsegmente sind seitlich mit einer kurzen Borstenreihe versehen. Die Hinterschenkel sind ziemlich verbreitert, hinter dem Vorderrande, namentlich in der Endhälfte, mit Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind breit und kurz, die Vorderschienen sind zweizähnig.

Trochalus piceolus n. sp.

♂. *T. pilulae* Klug. similis. Nigro-piceus, nitidus. Capite mediocriter crebre punctato, clypei medio bulboso, labro truncato; antennis flavis, flabello maris stipiti longitudine aequali; prothorace longitudine duplo latiore, lateribus ante medium leviter sinuatis, angulis anticis acutis, productis, inclinatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso dense punctato, juxta angulos anticos setoso; scutello confertim punctato; elytris indistincte seriatim punctatis, interstitiis planis, sat crebre punctis obtectis; pygidio sat sparsim punctato. Subtus remote punctatus, coxis posticis juxta latera profunde sulcatis, abdominis segmentis juxta latera setis nonnullis instructis; femoribus posticis sat latis, post marginem anticum setosis; tibiis posticis brevibus, ad apicem versus fortiter dilatatis; tibiis anticis tridentatis. — Long. 6 mm.

Deutsch-Ostafrika (Dar es Salaam).

Dem *T. pilula* Klug. sehr ähnlich, unterscheidet sich die Art durch die gerade abgestutzte Oberlippe und durch die dreizähnigen Vorderschienen. Der Kopf ist mäfsig dicht punktiert, der Clypeus zeigt in der Mitte eine rundliche Erhabenheit. Die Fühler sind gelb, der Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind vor der Mitte leicht gebuchtet, die vorgezogenen spitzwinkligen Vorderecken sind abwärts gebogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die Oberfläche des Halsschildes ist dicht punktiert, neben den Vorderecken stehen sowohl am Vorderrande als auch seitlich einige Borsten. Das Schildchen trägt gleichfalls eine dichte Punktierung. Auf den Flügeldecken sind die Punktreihen sehr undeutlich, auf den flachen Zwischenräumen stehen die Punkte ziemlich eng. Die Punktierung des Pygidiums ist etwas weitläufiger. Die Unterseite ist zerstreut punktiert, die Hinterhüften zeigen neben dem Seitenrande eine tiefe Furche, genau wie bei *pilula*. Die Bauchsegmente sind seitlich mit einer Querreihe von Börstchen versehen. Die Hinterschenkel sind ziemlich breit und tragen hinter dem Vorderrande eine Borstenreihe. Die Hinterschienen sind kurz und nach dem Ende zu kräftig verbreitert. Die Vorderschienen sind dreizähnig, der oberste Zahn ist nur klein, aber deutlich.

Trochalus togoensis n. sp.

T. rugifronti Thoms. similis. Fuscus aut nigro-fuscus, opacus. Capite fortiter punctato, vertice opaco, fronte juxta oculos setis nonnullis instructa, clypei medio longitudinaliter carinato, labro obtuse tridentato; antennis flavis, flabello maris stipite paulo longiore, flabello feminae paulo breviore; prothorace longitudine plus duplo latiore, lateribus curvatis, post medium levissime sinuatis, angulis anticis porrectis, acutis, angulis posticis paulo obtusis, breviter rotundatis, dorso dense subtiliter punctato, margine antico setoso; scutello crebre punctato; elytris indistincte seriatim punctatis, interstitiis planis, mediocriter dense punctis obtectis; pygidio mediocriter crebre punctato, ante apicem setis nonnullis instructo. Subtus remote punctatus, coxis posticis ante angulos posticos setosis, abdominis segmentis singulis una serie setarum obtectis, setis remote positis; femoribus posticis nitidis, sat latis, post marginem anticum setis nonnullis ornatis; tibiis posticis latis et brevibus; tibiis anticis bidentatis. — Long. 6 mm.

Togo.

Einige Exemplare dieser Art fand ich unter einer grofsen Anzahl von *T. rugifrons*, dem sie in Färbung und Gestalt sehr

ähnlich ist. Sie ist jedoch schon durch die zweizähnigen Vorderschienen unterschieden. Die Art ist rotbraun oder schwarzbraun, matt. Der Kopf ist kräftig punktiert, der Scheitel ist matt, von der Stirn durch eine Querfurche getrennt. Die Stirn ist neben den Augen mit einigen Borsten versehen, der Clypeus zeigt einen mittleren Längskiel, die Oberlippe trägt drei stumpfe Zähne. Die Fühler sind gelbbraun, der Fächer ist beim ♂ etwas länger, beim ♀ etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind leicht gekrümmt, hinter der Mitte ganz schwach gebuchtet. Die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen, die schwach stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die Oberfläche ist dicht und fein punktiert, der Vorderrand ist mit gelben Borsten besetzt und auch neben den Seitenrändern stehen einige Borsten. Das Schildchen trägt eine dichte Punktierung. Die Flügeldecken lassen die Punktreihen nur undeutlich erkennen, die Zwischenräume sind flach und weniger dicht wie das Halsschild punktiert. Auf dem Pygidium stehen die Punkte mäfsig dicht. Die Unterseite ist weitläufig punktiert und mit Ausnahme der Brustmitte matt. Die Hinterhüften zeigen vor den Hinterecken einige Borsten, jedes Bauchsegment trägt eine Borstenreihe, doch sind die Borsten weitläufig gestellt. Die glänzenden Hinterschenkel sind ziemlich breit und hinter dem Vorderrande mit einer Reihe Börstchen besetzt. Die Hinterschienen sind kurz und breit, die Vorderschienen sind zweizähnig, ohne Spur eines dritten Zahnes.

Trochalus fallaciosus Gerst. = *Pseudotrochalus.*

Herr Gebien war so freundlich, mir die Type von *Trochalus fallaciosus* Gerst. aus dem Zoologischen Museum in Hamburg zur Ansicht zu senden, so dafs ich feststellen konnte, dafs diese Art zur Gattung *Pseudotrochalus* gehört.

Pseudotrochalus durbanus n. sp.

♂. *P. fraterculo* Mos. similis. Niger, opacus, paulo iridescens. Capite, fronte sat crebre, clypeo confertim punctato, labro subtridentato; antennis rufo-flavis, flabello maris stipite longiore; prothorace postice longitudine duplo latiore, antrorsum angustato, lateribus leviter curvatis, angulis anticis acutis, productis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso dense subtiliter punctato, basi juxta scutellum utrinque leviter impressa; scutello punctis subtilibus obtecto; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, parce punctatis; pygidii punctis mediocriter crebre positis. Subtus pectoris medio subtilissime punctato, longitudinaliter leviter impresso, pectoris lateribus, coxis posticis ab-

domineque laxe punctatis, abdominis segmentis juxta latera transversim setosis; femoribus posticis nitidis, iridescentibus, fortiter dilatatis, tibiis posticis latis et brevibus, tibiis anticis bidentatis. — Long. 7 mm.

Natal (Durban).

Die Art ist dem *P. fraterculus* Mos. ähnlich, unterscheidet sich aber durch den viel längeren Fühlerfächer des ♂. Sie ist schwarz, matt, ein wenig irisierend. Die Stirn ist ziemlich eng, der Clypeus dicht und netzartig punktiert, die Oberlippe ist abgesetzt und sehr schwach dreizähnig. Der hintere Augenkiel ist ziemlich lang. Die Fühler sind gelbbraun, der Fächer des ♂ ist länger als der Stiel. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert. Die Seitenränder sind leicht gebogen, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die Oberfläche ist dicht und fein punktiert, die Basis ist jederseits des gleichfalls fein punktierten Schildchens leicht eingedrückt. Die Flügeldecken zeigen regelmäfsige Punktreihen, die Zwischenräume sind schwach gewölbt und weitläufig punktiert. Auf dem Pygidium stehen die Punkte mäfsig dicht. Die Mitte der Brust ist nur äufserst fein punktiert und mit einer leichten Längsfurche versehen. Die Seiten der Brust, die Hinterhüften und das Abdomen tragen eine weitläufige Punktierung. Die Bauchsegmente zeigen an den Seiten eine kurze Borstenreihe. Die Hinterschenkel sind glänzend, irisierend und stark verbreitert. Nur am Ende derselben befinden sich zwei Borstenpunkte. Die Hinterschienen sind breit und kurz, die Vorderschienen sind zweizähnig.

Pseudotrochalus subcostatus n. sp.

Oblongo-ovalis, convexus, niger, nitidus, capite, prothorace scutelloque aereis, corpore infra interdum fusco. Capite dense punctato, verticis medio laevi, labro truncato; antennis flavis, flabello maris stipiti longitudine fere aequali, flabello feminae stipite breviore; prothorace duplo latiore quam longiore, lateribus leviter curvatis, setosis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, dorso crebre punctato; scutello sat dense punctis obtecto; elytris leviter sulcatis, subrugoso-punctatis; pygidio corporeque infra laxe punctatis, pectoris medio leviter impresso, coxis posticis ante angulos posticos setis nonnullis instructis, abdominis segmentis singulis juxta latera transversim setosis; femoribus posticis nitidis, paulo dilatatis, antice et postice setis raris instructis; tibiis posticis paulo dilatatis et parum abbreviatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 5,5—8 mm.

Abessinien (Harrar). Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Schwarz, glänzend, Kopf, Halsschild und Schildchen erzfarbig, die Unterseite zuweilen braun. Der Kopf ist dicht punktiert, die Mitte des Scheitels ist glatt, die Oberlippe ist kaum merklich abgesetzt, ziemlich hoch und gerade abgestutzt. Sie wird vom Clypeus durch eine Borstenreihe getrennt. Der hintere Augenkiel ist deutlich. Die Fühler sind gelb, der Fächer des ♂ ist fast so lang wie der Stiel, der des ♀ kürzer als derselbe. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, die beborsteten Seitenränder sind leicht gekrümmt, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen und ebenso wie die stumpfwinkligen Hinterecken ganz kurz abgerundet. Die Oberfläche des Halsschildes ist dicht punktiert, desgleichen auch die Oberfläche des Schildchens. Die Flügeldecken zeigen eine schwach runzlige Punktierung und sind leicht längsgefurcht, so dafs sie schwach gerippt erscheinen. Pygidium und Unterseite sind weitläufig mit Punkten bedeckt. Die Mitte der Brust trägt eine leichte Längsfurche. Vor den Hinterecken der Hinterhüften stehen einige Borsten und jedes Bauchsegment ist seitlich mit einer Querreihe kurzer Börstchen versehen. Die Hinterschenkel sind glänzend und wenig verbreitert, vorn und hinten tragen sie einige Borsten. Die Hinterschienen sind nur sehr schwach verbreitert und kaum etwas verkürzt, die Vorderschienen sind zweizähnig.

Pseudotrochalus splendens n. sp.

Niger, nitidus, subtus plerumque fuscus. Capite, fronte mediocriter dense sat subtiliter punctata, clypeo fortius et densius punctato, antrorsum fortiter angustato, margine antico truncato, angulis anticis rotundatis; antennis rufo-flavis, flabello in utroque sexu stipite breviore; prothorace postice longitudine duplo latiore, antrorsum angustato, lateribus postice fere rectis, antice curvatis, angulis anticis productis, angulis posticis obtusis, brevissime rotundatis, dorso dense subtiliter punctato, basi juxta scutellum utrinque levissime impressa; scutello crebre punctulato: elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, sat remote punctis subtilibus obtectis; pygidio sat sparsim aut mediocriter dense punctato. Subtus pectoris medio subtilissime punctato, pectoris lateribus coxisque posticis mediocriter crebre punctis instructis, coxis ante angulos posticos setosis; abdomine parce punctato, juxta latera transversim setoso; femoribus posticis fortiter dilatatis, remote subtiliter punctatis; tibiis posticis latis et brevibus. tibiis anticis fortiter bidentatis. — Long. 7 mm.

Congo français (Benito). Kamerun.

Brenske führt diese Art Ent. Tidskr. XXIV, 1903, p. 85 fälschlich als *P. dichrous* Gyll. an. Schon der Umstand, dafs es

in der Beschreibung dieser Art von den Fühlern heifst: „clava elongata“ beweist, dafs die vorliegende Art nicht *dichrous* sein kann. Ein männliches Exemplar von Sierra Leone aus der coll. Brenske, welches ich auf *dichrous* beziehe, hat auch einen viel längeren Fühlerfächer, welcher so lang ist wie der Stiel.

Die Art ist schwarz, stark glänzend, die Unterseite ist gewöhnlich braun. Die Stirn ist mäfsig dicht mit ziemlich feinen Punkten besetzt, auf dem Clypeus sind die Punkte kräftiger und enger gestellt. Der Clypeus ist nach vorn stark verjüngt, die abgestutzte Oberlippe ist nicht abgesetzt, der hintere Augenkiel ist sehr kurz. Die Fühler sind gelbbraun, der Fächer ist beim ♂ etwas kürzer als der Stiel, beim ♀ so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert. Die Seitenränder sind hinten fast gerade, vorn einwärts gebogen, die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und ebenso wie die Vorderecken ganz kurz abgerundet. Die Oberfläche ist dicht und fein punktiert, jederseits des Schildchens zeigt sich an der Basis ein leichter Eindruck. Das Schildchen trägt eine dichte Punktierung. Die Flügeldecken sind mit Punktreihen versehen, die Zwischenräume sind flach und ziemlich weitläufig mit feinen Punkten bedeckt. Das Pygidium ist gleichfalls weitläufig oder mäfsig dicht punktiert. Die Mitte der Brust trägt sehr feine Punkte, die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mäfsig dicht mit stärkeren Punkten besetzt, die Hinterhüften sind vor den Hinterecken beborstet. Das Abdomen ist zerstreut punktiert, die Segmente tragen an den Seiten eine Borstenreihe. Die Hinterschenkel sind stark verbreitert, weitläufig und fein punktiert. Die Hinterschienen sind breit und kurz, die Vorderschienen sind kräftig zweizähnig.

Pseudotrochalus calabaricus n. sp.

♀. Ex affinitate *P. splendentis.* Nitidus, supra niger, subtus fuscus. Capite, fronte fortiter sat dense, clypeo subrugoso-punctato, clypei lateribus antice haud incisis, labro truncato; antennis rufo-flavis, flabello feminae parvo; prothorace postice longitudine duplo latiore, antrorsum angustato, lateribus postice fere rectis, levissime sinuatis, antice curvatis, angulis anticis acutis, productis angulis posticis obtusis, rotundatis, dorso confertim punctato, basi juxta medium utrinque leviter impressa; scutello, linea media excepta, punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, mediocriter dense punctis obtectis; pygidio remote punctato. Subtus pectoris medio sat dense, pectoris lateribus paulo laxius sed fortius punctatis, coxis posticis punctis

umbilicatis instructis, punctis ante coxarum angulos posticos setas ferentibus; abdominis segmentis mediocriter dense punctatis, juxta latera setis nonnullis ornatis; femoribus posticis latis, sat remote punctatis; tibiis posticis fortiter dilatatis et abbreviatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 6,5 mm.

Old Calabar.

Die Art ist dem vorhergehend beschriebenen *P. splendens* sehr ähnlich und wurde von Brenske gleichfalls für *P. dichrous* Gyll. gehalten. Trotzdem mir nur zwei weibliche Exemplare vorliegen, beschreibe ich diese Art, da das eine Exemplar noch aus der Copula mit dem Forceps des ♂ behaftet war. Die Art ist ebenso wie *splendens* oben schwarz, unten braun, stark glänzend. Der Kopf ist kräftiger und dichter punktiert als bei *splendens*, auf dem Clypeus ist die Punktierung leicht gerunzelt. Die Clypeusbildung ist ähnlich wie bei *splendens*. Die Fühler sind rotgelb, der Fächer ist beim ♀ so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Auch das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *splendens*, die Vorderecken sind ein wenig mehr vorgestreckt, die Hinterecken sind etwas stärker abgerundet, die Punkte der Oberfläche sind kräftiger. Die Skulptur der Flügeldecken ist bei beiden Arten ungefähr dieselbe, nur dafs die Punkte bei dieser Art ein wenig enger stehen. Die Mitte der Brust ist dichter punktiert als bei *splendens* und auch auf den Hinterhüften sind die Punkte enger gestellt. Das Abdomen ist mäfsig dicht, aber unregelmäfsig punktiert, an den Seiten der Segmente stehen Reihen kurzer Börstchen. Die Hinterbeine sind ebenso gebildet wie bei *splendens*. Die Hinterschenkel sind sehr breit, ziemlich weitläufig mit feinen Punkten besetzt und am Ende mit zwei Borsten versehen. Die Hinterschienen sind gleichfalls sehr stark verbreitert und stark verkürzt. Die Vorderschienen sind zweizähnig.

Pseudotrochalus nitidulus n. sp.

♂. *P. calabarico* similis, paulo minor. Nitidus, supra niger, subtus fuscus. Capite, fronte sat fortiter mediocriter crebre punctata, clypeo subrugoso-punctato, medio paulo convexo, antrorsum angustato, lateribus antice levissime breviter sinuatis, labro truncato; antennis stipite brunneo, flabello flavo, in mare stipite breviore; prothorace inter angulos posticos longitudine duplo latiore, antrorsum angustato, lateribus leviter curvatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, rotundatis, margine antico medio producto, dorso dense punctato; scutello, medio excepto, punctulato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, mediocriter dense punctis obtectis; pygidio sat crebre punctato. Subtus pectoris medio sat remote subtiliter

punctato, pectoris lateribus coxisque posticis fortius punctatis; abdominis punctis sat remote positis, abdominis segmentis juxta latera transversim setosis; femoribus posticis fortiter dilatatis, subtilissime sparsim punctatis; tibiis posticis latis et brevibus, tibiis anticis bidentatis. — Long. 5,5 mm.

Assinie. Ch. Alluaud leg.

Den beiden vorhergehend beschriebenen Arten sehr ähnlich, etwas kleiner, oben schwarz, unten braun, glänzend. Die Stirn ist kräftig, aber nicht so dicht wie bei *calabaricus* punktiert, während die Punktierung bei *splendens* fein ist. Die Punktierung des Clypeus ist runzlig, in der Mitte des Clypeus befindet sich eine rundliche Erhabenheit, die abgestutzte Oberlippe ist nicht abgesetzt. Die Fühler haben einen braunen Stiel und einen gelben Fächer, der beim ♂ etwas länger als die 6 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen ist. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert, die Seitenränder sind schwach gebogen, die vorgestreckten Vorderecken sind spitzwinklig, die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet, die Mitte des Vorderrandes ist etwas vorgezogen. Die Oberfläche ist etwas dichter punktiert als bei *splendens*, aber nicht so dicht wie bei *calabaricus*. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Mitte punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Punkte stehen in diesen Reihen ein wenig enger als bei *splendens*. Die Zwischenräume sind flach und mäfsig dicht mit Punkten besetzt. Die Punktierung des Pygidiums ist ziemlich dicht. Die Mitte der Brust ist weitläufiger punktiert als bei *calabaricus*, ungefähr ebenso wie bei *splendens*. Auf den Seiten der Brust und den Hinterhüften stehen kräftige, aber nicht besonders dicht gestellte Punkte, welche vor den Hinterecken der Hüften Borsten tragen. Das Abdomen ist ziemlich weitläufig punktiert, seitlich sind die Segmente mit einer Borstenreihe versehen. Die Hinterschenkel sind stark verbreitert, auf ihrer Oberfläche befinden sich sehr feine Punkte, vor dem Ende zwei Borsten. Die Hinterschienen sind breit und kurz, die Vorderschienen sind zweizähnig.

Pseudotrochalus liberianus n. sp.

♂. *Rufo-brunneus*, nitidus. Capite, clypeo subrugoso-punctato, medio leviter convexo, antrorsum angustato, marginibus elevatis, lateribus antice paulo incisis, labro subtridentato, fronte mediocriter crebre fortiter punctata; antennis fulvis, flabello maris stipiti longitudine fere aequali; prothorace postice plus duplo latiore quam longiore, antrorsum angustato, lateribus curvatis, angulis anticis et posticis breviter rotundatis, illis porrectis, fere

rectangulis, angulis posticis obtusis, dorso dense sat grosse punctato; scutello crebre punctis instructo; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, mediocriter dense punctis obtectis; pygidio sat remote irregulariter punctato. Corpore infra medio parce, juxta latera densius punctato, coxis posticis ante angulos posticos setosis; abdominis segmentis juxta latera setis nonnullis parvis instructis; femoribus tibiisque posticis paulo dilatatis, femoribus posticis subtiliter punctatis, tibiis posticis paulo abbreviatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 7 mm.

Liberia.

In der Gestalt dem *P. splendens* ähnlich, unterscheidet sich diese Art, abgesehen von der Färbung, durch die kräftigere Punktierung des Halsschildes und die schmäleren Hinterbeine. Sie ist rotbraun, glänzend. Die Stirn ist mäfsig dicht mit kräftigen Punkten besetzt, der Clypeus ist etwas runzlig punktiert, in der Mitte mit einer rundlichen Erhabenheit versehen. Der Clypeus ist nach vorn verjüngt, die Oberlippe ist ein wenig abgesetzt und schwach dreizähnig. Die Fühler sind gelb, der Fächer des ♂ ist fast so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist hinten mehr als doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert. Die Seitenränder sind gebogen, die etwas vorgestreckten Vorderecken sind fast rechtwinklig, die Hinterecken sind stumpfwinklig. Vorder- und Hinterecken sind kurz abgerundet, der Vorderrand des Halsschildes ist in der Mitte schwach vorgezogen, die Oberfläche ist dicht mit ziemlich kräftigen Punkten bedeckt. Auch das Schildchen ist dicht punktiert. Die Flügeldecken zeigen etwas undeutliche Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und mäfsig dicht mit Punkten besetzt. Das Pygidium trägt gleichfalls eine mäfsig dichte, jedoch unregelmäfsige Punktierung. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger punktiert. Vor den Hinterecken der Hinterhüften tragen die Punkte Borsten und auch an den Seiten der Bauchsegmente stehen einige, jedoch sehr kleine Borsten. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind viel weniger verbreitert wie bei *splendens*, die Hinterschienen sind auch weniger verkürzt. Die Oberfläche der Hinterschenkel ist mit sehr weitläufig stehenden schwachen Punkten besetzt. Die Vorderschienen sind zweizähnig.

Ich verdanke diese Art Herrn Dr. H. J. Veth in Haag.

Xenotrochalus n. g.

Gen. *Pseudotrochalo* affinis, differt: antennarum flabello maris 7-articulato, stipitis articulo tertio valde elongato, intus spina longa basali instructo. Femina incognita.

Xenotrochalus mirabilis n. sp.

♂. Nitidus, rufus, elytris nigris. Capite fortiter subrugoso-punctato, clypeo medio leviter convexo, antrorsum angustato, lateribus antice paulo excisis, labro truncato; antennis flavis, 10-articulatis, flabello maris 7-articulato, stipiti longitudine aequali, stipitis articulo tertio fortiter elongato, intus spina longa basali armato; prothorace longitudine plus duplo latiore, lateribus leviter curvatis, angulis anticis acutis, productis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso sat dense subtiliter punctato; scutello punctulato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, mediocriter crebre punctis subtilibus obtectis; pygidio mediocriter dense punctato. Subtus medio remote, ad latera versus densius punctatus, coxis posticis abdomineque juxta latera setis nonnullis brevibus instructis; femoribus posticis latis, parce punctatis, tibiis posticis fortiter dilatatis et abbreviatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 4,5 mm.

Kamerunberg. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Eine kleine glänzende Art von roter Färbung mit schwarzen Flügeldecken. Der Kopf ist ziemlich kräftig, leicht runzlig punktiert, die Mitte des nach vorn verjüngten Clypeus zeigt eine schwache Erhabenheit, die Oberlippe ist winklig abgesetzt und abgestutzt. Die Augen haben einen hinteren Kiel. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, der siebengliedrige Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel, das dritte Glied des Stieles ist stark verlängert und innen an der Basis mit einem langen Dorn versehen. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind leicht gebogen, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet, die Oberfläche ist dicht und fein punktiert. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Spitze punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und mäſsig dicht mit feinen Punkten besetzt. Auch das Pygidium zeigt eine mäſsig dichte Punktierung. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, nach den Seiten zu dichter punktiert, die Hinterhüften und die Bauchsegmente tragen an den Seiten einige kurze Börstchen. Die Hinterschenkel sind breit und weitläufig mit Punkten besetzt, die Hinterschienen sind stark verbreitert und verkürzt. Die Vorderschienen sind kräftig zweizähnig.

Aulacoserica sibutensis n. sp.

A. flavae Brsk. similis. Ferruginea, nitida. Capite sat fortiter punctato, clypeo antrorsum angustato, lateribus elevatis, post labrum incisis, labro subtridentato; antennis 10-articulatis, stipitis articulis brevibus, flabello maris stipiti longitudine aequali,

flabello feminae stipite breviore; prothorace plus duplo latiore quam longiore, antrorsum angustato, lateribus leviter curvatis, margine antico angulisque anticis productis, angulis posticis obtusis, rotundatis, prothoracis dorso scutelloque dense punctatis; elytris seriatim punctatis, interstitiis fere planis, sat crebre punctis obtectis; pygidio mediocriter crebre punctato. Subtus pectoris medio parce et subtiliter, pectoris lateribus coxisque posticis densius et fortius punctatis, abdominis segmentis medio fere laevibus, juxta latera parce punctatis et seriatim setosis; femoribus posticis modice latis, tibiis posticis parum dilatatis et parum abbreviatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 5,5—6 mm.

Congo français (Fort Sibut). Kamerun (Joko).

In der Gattungsdiagnose werden die Stielglieder der Fühler vom dritten Gliede an als länglich zylindrisch angegeben, aber schon bei der leider nach einem ♀ beschriebenen *A. Stuhlmanni* Brsk. ist das nicht der Fall. Auch bei dieser Art sind im Gegensatz zu *flava* alle Stielglieder des Fühlers kurz. Die Art ist gelbbraun, glänzend. Der Kopf ist ziemlich kräftig punktiert, der Clypeus ist nach vorn verjüngt, die Oberlippe ist abgesetzt und ganz schwach dreizähnig. Der Fühlerfächer ist beim ♂ so lang wie der Stiel, beim ♀ etwas kürzer als derselbe. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, nach vorn verschmälert. Die Seitenränder sind leicht gebogen, die nur wenig spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet. Die Oberfläche ist dicht punktiert, der Vorderrand ist in der Mitte vorgezogen. Das Schildchen zeigt gleichfalls eine dichte Punktierung. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die flachen Zwischenräume sind ziemlich eng mit Punkten besetzt. Das Pygidium ist mäfsig dicht punktiert. Die Mitte der Brust ist weitläufig mit feinen Punkten besetzt. An den Seiten der Brust und auf den Hinterhüften stehen die Punkte enger und sind gröber. Die Bauchsegmente sind in der Mitte fast punktfrei, seitlich weitläufig punktiert und mit einer kurzen Borstenreihe versehen. Die Hinterschenkel sind mäfsig verbreitert, die Hinterschienen dagegen nur wenig und auch wenig verkürzt. Die Vorderschienen sind zweizähnig.

Aulacoserica Böeri n. sp.

♂. Rufo-flava, nitida. Capite sat fortiter punctato, clypeo antrorsum angustato, lateribus ante apicem incisis, labro subtridentato; antennis 10-articulatis, stipitis articulis haud cylindricis, flabello maris stipiti longitudine aequali; prothorace plus duplo latiore quam longiore, antrorsum angustato, lateribus leviter curvatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis,

rotundatis, margine antico medio leviter producto, dorso dense punctato; scutello juxta latera punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, sat crebre punctis obtectis; pygidio mediocriter dense punctato. Subtus pectoris medio fere laevi, pectoris lateribus coxisque posticis fortiter punctatis; abdomine parce punctato, femoribus tibiisque posticis parum dilatatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 7 mm.

Deutsch-Ostafrika (Iringa). R. Böer leg.

Bei dieser Art sind gleichfalls die Stielglieder des Fühlers nicht zylindrisch. Sie unterscheidet sich von der vorhergehend beschriebenen Art durch schmälere Hinterschenkel. Sie ist von gelbroter Färbung, glänzend. Der Kopf ist ziemlich kräftig punktiert, die Oberlippe ist abgesetzt und kaum merklich dreizähnig. Der Fühlerfächer des ♂ ist so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang und nach vorn verschmälert. Die Seitenränder sind leicht gebogen, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet, die Oberfläche ist dicht punktiert. Das Schildchen ist mit Ausnahme einer Mittellinie mit Punkten bedeckt. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und ziemlich dicht mit Punkten besetzt. Das Pygidium ist mäfsig dicht punktiert. Die Mitte der Brust ist fast glatt, die Seiten der Brust und die Hinterhüften tragen kräftige Punkte, die Hinterhüften vor den Hinterecken einige Borsten. Das Abdomen ist weitläufig punktiert, ohne Borstenreihen. Die Hinterschenkel und Hinterschienen sind nur wenig verbreitert, letztere auch nur wenig verkürzt. Die Vorderschienen tragen zwei kräftige Zähne.

Camenta brevipilosa n. sp.

♂. *C. camerunensi* Mos. similis et affinis. Nitida, supra fusca, flavido-pilosa, pygidio corporeque infra rufo-flavis. Capite, clypei parte anteriore fusca excepta, nigro, rugoso-punctato, sutura frontali distincta, carina clypeali utrinque paulo abbreviata, clypeo ante carinam laevi, apice sinuato, capitis vertice flavido-setoso; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 7-articulato, stipite longiore, stipitis articulo tertio brevi; prothorace transverso, medio fortiter rotundato-ampliato, angulis anticis obtusis, perparum modo productis, angulis posticis rotundatis, lateribus ciliatis, dorso sat crebre punctato, punctis breviter pilosis, prothoracis medio postice impresso; scutello remote punctato; elytris subrugoso-punctatis, punctis pilis brevibus erectis instructis, elytrorum costis indistinctis; pygidio crebre aciculato-punctato, punctis setosis. Subtus sat dense punctata, punctis setas feren-

tibus, setis juxta pectoris abdominisque latera longioribus; tibiis anticis bidentatis; articulo primo tarsorum posticorum secundo duplo longiore. — Long. 10 mm.

Congo belge (Kondué). E. Luja leg.

Die Art ist der *C. kamerunensis* Mos. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch die Behaarung der Oberseite und einen etwas kürzeren Fühlerfächer des ♂. Der Kopf ist, mit Ausnahme des braunen glatten Vorderteiles des Clypeus, schwarz und runzlig punktiert. Der Scheitel ist gelblich beborstet, die Stirnnaht ist tief, der Clypeuskiel ist beiderseits ein wenig verkürzt, der Vorderrand ist gebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist siebengliedrig und etwas länger als der Stiel. Das Halsschild ist gelbbraun, heller als die Flügeldecken, welche nach dem Hinterrande zu schwärzlich werden. Das Halsschild ist kurz, in der Mitte stark bogenförmig erweitert. Die Seitenränder tragen gelbe Borsten, die stumpfwinkligen Vorderecken sind nur ganz schwach vorgezogen, die Hinterecken sind abgerundet. Die Oberfläche ist dicht punktiert, die Punkte tragen kurze, etwas abstehende Haare. Die Mitte des Halsschildes ist hinten, ebenso wie bei *kamerunensis*, etwas eingedrückt. Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Die Flügeldecken sind mit einer etwas runzligen Punktierung versehen, die Punkte sind mit abstehenden kurzen Haaren besetzt. Etwas deutlich ist nur die erste Rippe neben der Naht, während nach den Seiten zu die Rippen immer undeutlicher werden. Das Pygidium ist dicht nadelrissig punktiert, die Punkte sind beborstet. Die Unterseite zeigt gleichfalls eine ziemlich dichte Punktierung, die Punkte sind mit haarförmigen Borsten besetzt. Auf den Seiten der Brust sind die Borsten kräftiger und trägt jedes Bauchsegment seitlich eine kurze Reihe kräftiger Borsten. Die Vorderschienen sind zweizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist doppelt so lang wie das zweite.

Ich verdanke diese Art Herrn Konservator V. Ferrant in Luxemburg.

Camenta magnicornis n. sp.

C. longiclavae Brsk. similis et affinis. Nitida, supra rufa, subtus rufo-flava. Capite sat crebre punctato, sutura frontali paulo elevata, carina clypeali curvata, margine antico bilobato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 7-articulato, valde elongato, curvato, stipitis articulo tertio intus dentato; flabello feminae 6-articulato, stipiti longitudine aequali, flabelli articulo primo abbreviato; prothorace longitudine plus duplo latiore, margine antico medio producto, lateribus crenulatis et setosis,

angulis anticis fere rectangulis, paulo productis, angulis posticis rotundatis, dorso sat dense punctato; scutello punctis nonnullis obtecto; elytris leviter rugosis, crebre punctatis, haud costatis; pygidio dense punctato, in parte posteriore longe setoso. Subtus confertim punctata, punctis setas ferentibus; tibiis anticis bidentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo parum longiore. — Long. 12 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg. IV. 1912.

Die Art hat grofse Ähnlichkeit mit *C. longiclava* Brsk. Sie ist oben rotbraun, unten gelbbraun. Die Kopfbildung ist ähnlich wie bei *longiclava*. Der Kopf ist ziemlich dicht punktiert, die Stirnnaht ist etwas erhaben. Die Seitenränder des Clypeus sind weniger nach aufsen gerundet, der Clypeuskiel ist stärker gebogen als bei *longiclava*. Vor dem Clypeuskiel befindet sich ebenso wie bei letzterer Art eine Borstenreihe. Die Oberlippe ist zweilappig. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der siebengliedrige Fächer des ♂ ist sehr lang und gebogen, noch etwas länger als bei *longiclava*. Das dritte Glied des Stieles ist innen gedornt. Beim ♀ ist der Fächer sechsgliedrig und kaum ein wenig länger als der Stiel. Das erste Glied des Fächers ist nur halb so lang wie die übrigen Glieder. Das Halsschild ist zwar von ähnlicher Gestalt wie bei *longiclava,* doch sind die Vorderecken viel weniger vorgezogen und infolgedessen fast rechtwinklig. Auch sind die Seiten des Halsschildes nicht wie bei *longiclava* an den Vorderecken aufgebogen. Die Oberfläche ist gleichfalls ziemlich dicht punktiert, die Mitte des Vorderrandes ist vorgezogen, die Seitenränder sind gekerbt und beborstet. Das Schildchen ist nur im Basalteile punktiert. Die Flügeldecken haben eine dichte Punktierung, sind aber weniger gerunzelt wie bei *longiclava*. Rippen sind nicht zu erkennen. Das Pygidium ist eng punktiert, im hinteren Teile mit langen abstehenden Borstenhaaren besetzt. Auf der Unterseite ist die Punktierung überall dicht, dichter als bei *longiclava,* die Punkte sind haarförmig beborstet. Die Vorderschienen sind zweizähnig, der Endzahn ist lang gestreckt. Das erste Glied der Hintertarsen ist kaum merklich länger als das zweite.

Camenta rufobrunnea n. sp.

C. macrophyllae Mos. similis. Rufo-brunnea, nitida. Capite subrugoso-punctato, parce setoso, frontis medio macula laevi instructo, sutura frontali elevata, carina clypeali leviter curvata, clypeo ante carinam laevi, apice sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 7-articulato, elongato, curvato, stipitis articulo tertio intus dentato, flabello feminae 6-articulato, stipite paulo longiore; prothorace transverso, margine antico medio

producto, lateribus curvatis, setosis, angulis anticis fere rectangulis, paulo porrectis, angulis posticis rotundatis, dorso sat crebre punctato; scutello remote punctis obtecto; elytris subrugoso-punctatis, costis valde indistinctis; pygidio leviter coriaceo, crebre punctato, piloso. Subtus sat dense punctata, punctis pilis instructis; tibiis anticis bidentatis, tarsis posticis articulo primo secundo parum longiore. — Long. 10 mm.

Uganda. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

In Färbung und Gestalt ist die Art der *C. macrophylla* Mos. sehr ähnlich. Der Kopf ist schwach runzlig punktiert, die Punkte sind von ungleicher Stärke, die stärkeren Punkte sind beborstet. In der Mitte der Stirn befindet sich ein glatter Fleck. Die Stirnnaht ist ziemlich erhaben, der Clypeuskiel ist schwach gekrümmt, vor demselben ist der Clypeus glatt, von der ausgebuchteten Oberlippe durch eine Borstenreihe getrennt. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der siebengliedrige Fächer des ♂ ist sehr lang und gebogen, das dritte Glied des Stieles ist innen mit einem Dorn versehen. Der Fächer des ♀ ist sechsgliedrig und ein wenig länger als der Stiel. Das erste Glied des Fächers ist beim ♀ verkürzt. Das Halsschild ist sehr kurz, kürzer als bei *macrophylla*. Die Mitte des Vorderrandes ist etwas vorgezogen, die Seitenränder sind aufgebogen und beborstet, die Vorderecken sind nur wenig spitz, fast rechtwinklig, während sie bei *macrophylla* stumpfwinklig sind. Die Hinterecken sind abgerundet, die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert. Auf dem Schildchen stehen die Punkte weitläufig. Die Flügeldecken sind runzlig punktiert, zwei Rippen auf jeder Flügeldecke sind nur schwach zu erkennen. Das Pygidium ist fein lederartig gerunzelt und trägt eine dichte Punktierung sowie abstehende Haare. Die Unterseite ist überall ziemlich dicht punktiert, die Punkte sind mit haarförmigen Borsten besetzt. Die Vorderschienen sind zweizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist nur sehr wenig länger als das zweite.

Camenta usambarana n. sp.

♂. *C. macrophyllae* Mos. similis. Rufo-brunnea, nitida. Capite sat crebre punctato, sutura frontali paulo elevata, carina clypeali leviter curvata, labro bilobato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 7-articulato, stipite longiore, curvato, stipitis articulo tertio elongato; prothorace longitudine plus duplo latiore, lateribus curvatis, crenulatis, setosis, angulis anticis obtusis, perparum modo productis, angulis posticis indistincte rotundatis, dorso sat remote punctato; scutello laevi; elytris subrugoso-punctatis, singulis costis duabus indistinctis instructis; pygidio mediocriter dense punctato, ante apicem piloso. Subtus medio

parce, ad latera versus densius punctata, punctis piloso-setosis; tibiis anticis bidentatis, dente apicali elongato, dente superiore parvo; articulis duobus primis tarsorum posticorum longitudine aequalibus. — Long. 9 mm.

Usambara.

Die Art ist gleichfalls der *C. macrophylla* Mos. ähnlich, jedoch etwas kleiner und schon dadurch unterschieden, dafs die Oberlippe so tief ausgeschnitten ist, dafs sie zwei Lappen bildet. Die Färbung ist rotbraun. Der Kopf ist ziemlich dicht punktiert, die Stirnnaht ist etwas erhaben, der Clypeuskiel ist schwach gebogen, hinter der Oberlippe steht eine Borstenreihe. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der siebengliedrige Fächer des ♂ ist leicht gebogen und länger als der Stiel, aber nicht so lang wie bei *macrophylla*. Das dritte Glied des Stieles ist verlängert, innen nahe der Basis gehöckert. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, der Vorderrand ist in der Mitte etwas vorgezogen, die Seitenränder sind leicht gekerbt und beborstet. Die Vorderecken des Halsschildes sind stumpfwinklig und nur schwach vorgestreckt, die Hinterecken sind undeutlich abgerundet, die Oberfläche ist ziemlich weitläufig mit Punkten besetzt. Das Schildchen ist glatt. Die Flügeldecken sind runzlig punktiert, auf jeder Flügeldecke markieren sich undeutlich zwei Rippen. Die Punktierung des Pygidiums ist mäfsig dicht, hinten stehen einige Borstenhaare. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger punktiert, die Punkte sind mit borstenartigen Haaren besetzt. Die Vorderschienen sind zweizähnig, der Endzahn ist lang vorgestreckt, der obere Zahn ist klein. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge.

Camenta lurida n. sp.

♂. Lurida, nitida, capite prothoraceque rufescentibus. Capite sat dense punctato, sutura frontali elevata, carina clypeali curvata, apice bilobato; antennis flavis, 10-articulatis, flabello maris 7-articulato, leviter curvato, stipite longiore, stipitis articulo tertio elongato; prothorace longitudine plus duplo latiore, margine antico medio paulo producto, lateribus rotundatis, leviter crenulatis, setosis, angulis anticis et posticis obtusis, angulis anticis vix parum porrectis, angulis posticis rotundatis, dorso mediocriter crebre punctato; scutello punctis nonnullis obtecto; elytris subrugoso-punctatis, costis indistinctis; pygidio sat dense punctato, ante apicem piloso, macula media in parte anteriore laevi. Subtus medio remote, ad latera versus densius punctata, punctis pilis flavis instructis; tibiis anticis bidentatis, tarsis posticis articulo primo secundo parum breviore. — Long. 6,5—7 mm.

Deutsch-Ostafrika (Upangwa, Nyassasee). Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Eine kleine Art von gelbbrauner Färbung, Kopf und Halsschild rötlich. Der Kopf ist ziemlich dicht punktiert, die Stirnnaht ist erhaben, der Clypeuskiel ist gebogen, der Vorderrand ist zweilappig. Hinter dem Vorderrande stehen einige Borsten. Die zehngliedrigen Fühler sind gelb, der siebengliedrige Fächer ist beim ♂ länger als der Stiel und leicht gebogen, das dritte Glied des Stieles ist verlängert. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, der Vorderrand ist in der Mitte schwach vorgezogen, die Seitenränder sind beborstet, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Vorderecken sind nur sehr wenig vorgezogen, die Hinterecken sind abgerundet. Die Oberfläche des Halsschildes ist mäfsig dicht, in der Mitte sogar ziemlich weitläufig mit Punkten bedeckt. Das Schildchen trägt nur vereinzelte Punkte. Die Flügeldecken sind runzlig punktiert, jede Flügeldecke zeigt zwei undeutliche Rippen. Das Pygidium ist mit einer ziemlich dichten Punktierung versehen, im vorderen Teile ist ein mittlerer Fleck punktfrei. Vor dem Hinterrande des Pygidiums stehen einige Borsten. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten dichter punktiert, die Punkte sind mit gelben borstenartigen Haaren besetzt. Die Vorderschienen sind zweizähnig, der Endzahn ist lang vorgestreckt. Das zweite Glied der Hintertarsen ist kaum merklich länger als das erste.

Camenta kapiriensis n. sp.

Nigra, nitida, elytris interdum rufis. Capite dense punctato, clypeo transversim carinato, ante carinam laevi, apice bilobato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 7-articulato, leviter curvato, stipite paulo longiore, flabello feminae 6-articulato, stipiti longitudine fere aequali, flabelli articulo primo abbreviato; prothorace duplo latiore quam longiore, post medium paulo rotundato-ampliato, angulis anticis et posticis obtusis, rotundatis, illis haud porrectis, dorso sat crebre punctato, macula parva media indistincta interdum impunctata; scutello subtiliter punctato; elytris subrugoso-punctatis, costis indistinctis; pygidio mediocriter dense punctis obtecto, ante apicem setis nonnullis instructo. Subtus griseo-pilosa; tibiis anticis bidentatis, articulis duobus primis tarsorum posticorum longitudine aequalibus. — Long. 5—6 mm.

Congo belge (Kapiri, Elisabethville).

Gleichfalls eine kleine Art, oberseits schwarz, die Flügeldecken zuweilen rotbraun. Die Unterseite ist schwarz oder rotbraun, die Tarsen sind stets braun. Der Kopf ist dicht punktiert,

vor dem Clypeuskiel glatt, die Oberlippe ist tief gebuchtet und daher zweilappig. Die Fühler sind gelbbraun, der Fächer ist beim ♂ siebengliedrig, leicht gebogen und länger als der Stiel. Beim ♀ ist der Fächer sechsgliedrig und fast so lang wie der Stiel. Das erste Glied des weiblichen Fächers ist verkürzt. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, etwas hinter der Mitte schwach bogenförmig erweitert. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig und abgerundet, die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert, ein kleiner undeutlicher Mittelfleck ist zuweilen punktfrei. Das Schildchen zeigt eine feine Punktierung. Die Flügeldecken sind runzlig punktiert, Rippen sind nur undeutlich zu erkennen. Das Pygidium ist mit einer mäfsig dichten Punktierung versehen, vor dem Hinterrande stehen einige Haare. Auf der Unterseite sind die Seiten der Brust greis behaart und jedes Bauchsegment trägt eine Querreihe behaarter Punkte. Auch die Hinterschenkel sind vorn und hinten mit einer Haarreihe versehen. Die Vorderschienen sind kräftig zweizähnig, die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge.

Ich erhielt diese Art vom belgischen Kolonialmuseum, welches eine Anzahl von Exemplaren besitzt.

Hybocamenta atriceps n. sp.

♂. Rufo-brunnea, nitida, capite nigro. Capite dense punctato, clypeo ante carinam fere laevi, apice leviter sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 6-articulato, flabello stipite parum longiore, stipitis articulo quarto intus denticulato; prothorace longitudine duplo latiore, pone medium rotundato-ampliato, angulis anticis obtusis, perparum modo productis, angulis posticis late rotundatis, lateribus setosis, dorso sat crebre subtiliter punctato; scutello punctis nonnullis obtecto; elytris leviter rugosis, sat fortiter punctatis, costa suturali et utrinque costis 4 parum elevatis, laevibus; pygidio convexo, sat dense punctato, ante apicem pilis raris instructo. Subtus pectoris medio fere laevi, pectoris lateribus abdomineque remote punctatis, pectoris punctis flavo-pilosis, abdominis punctis magnitudine inaequalibus; tibiis anticis bidentatis, dente superiore parvo; articulo primo tarsorum posticorum secundo duplo longiore. — Long. 8 mm.

Zanzibar.

Die Art, von der ein ♂ vorliegt, ist der *H. nigriceps* Mos. in Färbung und Gestalt täuschend ähnlich. Sie ist gleichfalls rotbraun, der Kopf ist schwarz. Letzterer ist dicht mit bogenförmigen Punkten bedeckt, der Clypeus ist vor dem Kiele fast glatt. Der Clypeuskiel ist nicht wie bei *nigriceps* verkürzt. Die rotbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist sechs-

gliedrig und nur wenig länger als der Stiel. Das vierte Glied des letzteren ist innen gedornt. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind beborstet, die Vorderecken sind nur sehr wenig vorgezogen und etwas stumpfwinkliger als bei *nigriceps*, die Hinterecken sind stärker abgerundet wie bei dieser Art. Die Oberfläche ist ziemlich dicht und fein punktiert. Das Schildchen trägt einige Punkte. Die Flügeldecken sind sehr leicht gerunzelt und mit kräftigen Punkten besetzt. Die Nahtrippe und jederseits vier ganz schwach gewölbte Rippen sind glatt. Die dritte Rippe ist etwas undeutlicher als die übrigen Rippen, doch deutlicher als bei *nigriceps*, wo sie kaum angedeutet ist. Das Pygidium ist gewölbt, ziemlich dicht punktiert, vor dem Hinterrande mit einigen Haaren besetzt. Die Mitte der Brust ist fast glatt. Die Seiten der Brust tragen gelb behaarte Punkte. Das Abdomen ist mäfsig dicht punktiert, die Punkte sind von ungleicher Stärke und sind wahrscheinlich die kräftigeren Punkte ursprünglich behaart gewesen. Die Vorderschienen sind zweizähnig, der Endzahn ist kräftig und lang, der obere Zahn ist klein. Das erste Glied der Hintertarsen ist doppelt so lang wie das zweite.

Hybocamenta upangwana n. sp.

♂. Nitida, supra rufo-brunnea, fronte corporeque infra nigro-fuscis. Capite subrugoso-punctato, clypeo ante carinam laevi et setis nonnullis instructo, apice sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 6-articulato, stipiti longitudine aequali; prothorace postice longitudine duplo latiore, pone medium rotundato-ampliato, angulis anticis obtusis, parum productis, angulis posticis late rotundatis, lateribus setosis, dorso sat dense subtiliter punctato; scutello punctulato; elytris levissime rugosis, sat fortiter punctatis, costa suturali et utrinque 4 costis indistinctis laevibus; pygidio mediocriter crebre punctato. Corpore infra medio remote, juxta latera paulo densius punctato, punctis flavo-pilosis; tibiis anticis bidentatis, dente apicali longo; articulo primo tarsorum posticorum secundo longiore. — Long. 7,5 mm.

Deutsch-Ostafrika (Upangwa).

Oben rotbraun, Stirn und Unterseite schwärzlich. Der Kopf ist dicht, etwas runzlig punktiert, vor dem Querkiel ist der Clypeus glatt und mit einer Borstenreihe versehen, der Vorderrand ist gebuchtet. Der Querkiel des Clypeus erreicht bei dem vorliegenden Exemplar nicht die Seitenränder. Die zehngliedrigen Fühler sind rotbraun, der sechsgliedrige Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die stumpfwinkligen Vorder-

ecken sind nur wenig vorgezogen, die Hinterecken sind breit abgerundet. Die Seitenränder sind gelb bewimpert, die Oberfläche ist ziemlich dicht mit feinen Punkten besetzt. Das Schildchen trägt einige Punkte. Die Flügeldecken sind sehr leicht gerunzelt und ziemlich kräftig punktiert. Aufser der Nahtrippe markieren sich auf jeder Flügeldecke noch vier undeutliche glatte Rippen. Das Pygidium trägt eine mäfsig dichte Punktierung. Die Unterseite ist in der Mitte sehr weitläufig, an den Seiten ein wenig dichter punktiert, die Punkte sind gelb behaart. Die Vorderschienen sind zweizähnig, der Endzahn ist lang. Die Hintertarsen sind schlank, das erste Glied derselben ist länger als das zweite.

Hybocamenta Ferranti n. sp.

♂. Nitida, supra nigra, subtus rufo-flava. Capite aciculato-punctato, clypeo ante carinam laevi, apice leviter sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 6-articulato, stipite longiore; prothorace postice latiore quam longiore, pone medium fortiter rotundato-ampliato, angulis anticis obtusis, perparum modo productis, angulis posticis rotundatis, lateribus setis nonnullis instructis, dorso subtiliter punctato; scutello laevi; elytris levissime rugosis, mediocriter crebre punctatis, costis indistinctis; pygidio corporeque infra sat subtiliter punctatis, pectoris lateribus flavido-pilosis, abdominis medio fere laevi, pilis nonnullis instructo; tibiis anticis bidentatis, dente apicali valido, dente superiore minuto. — Long. 8 mm.

Congo belge (Kondué). E. Luja leg.

Oben schwarz, unten gelbbraun, glänzend. Der Kopf ist mit bogenförmigen, etwas nadelrissigen Punkten besetzt, vor dem Querkiel ist der Clypeus glatt, der braun schimmernde Vorderrand ist leicht gebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der sechsgliedrige Fächer ist beim ♂ etwas länger als der Stiel. Das Halsschild ist hinten breiter als lang, in der Mitte stark bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind mit einzelnen Borsten besetzt, die zwar dem vorliegenden Exemplare fehlen, für deren Vorhandensein aber die feinen Einschnitte sprechen. Die stumpfwinkligen Vorderecken sind nur ganz unbedeutend vorgezogen, die Hinterecken sind abgerundet. Die Oberfläche des Halsschildes trägt eine feine Punktierung. Das Schildchen ist glatt. Die Flügeldecken sind schwach runzlig punktiert, bei schräger Betrachtung zeigen sich auf jeder Flügeldecke 3—4 undeutliche Rippen. Das Pygidium ist mäfsig dicht mit ziemlich feinen Punkten bedeckt. Die Mitte der Brust ist weitläufig, die Seiten der Brust sind etwas enger punktiert und hier gelblich behaart. Die Mitte des Abdomens ist fast unpunktiert und mit

einzelnen Haaren besetzt. Die Vorderschienen sind zweizähnig, der Endzahn ist lang und kräftig, der obere Zahn ist nur klein. Die Hintertarsen fehlen dem vorliegenden Exemplar.

Ich widme diese Art Herrn Konservator V. Ferrant, welcher mir dieselbe gütigst überliefs.

Hemicamenta jokona n. sp.

Flava aut rufo-flava, nitida. Capite mediocriter crebre sat subtiliter punctato, sutura frontali elevata, clypeo haud carinato, margine antico elevato, late sinuato; antennis flavis, 10-articulatis, stipitis articulo tertio elongato, flabello in utroque sexu 6-articulato, flabello maris stipite longiore, leviter curvato, flabello feminae parvo, flabelli articulis duobus primis in femina abbreviatis; prothorace longitudine duplo latiore, lateribus curvatis, flavo-setosis, margine antico medio leviter producto, angulis anticis fere rectangulis, parum porrectis, angulis posticis rotundatis, dorso sat dense subtiliter punctato; scutello remote punctis obtecto; elytris crebre subrugoso-punctatis, haud costatis; pygidio dense punctato, ante apicem pilis erectis instructo. Subtus pectore flavo-piloso, abdomine transversim setoso; femoribus posticis latis, antice et postice setas ferentibus; tibiis anticis bidentatis, tarsis posticis brevibus, articulis duobus primis longitudine aequalibus. — Long. 10—11 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg.

Gelb oder gelbbraun, glänzend. Der Kopf ist mäfsig dicht mit ziemlich feinen Punkten besetzt, die Stirnnaht ist gekielt, ein Clypeuskiel ist nicht vorhanden. Die Oberlippe ist winklig abgesetzt, ihr Rand ist flach gebuchtet, unmittelbar unterhalb des Randes steht eine Borstenreihe. Die gelben Fühler sind zehngliedrig, das dritte Glied des Stieles ist verlängert. Der sechsgliedrige Fächer des ♂ ist länger als der Stiel und schwach gebogen. Beim ♀ ist der kleine Fächer gleichfalls sechsgliedrig, doch sind die beiden ersten Glieder, namentlich das erste, sehr stark verkürzt. Das Halsschild ist so breit wie lang, die Mitte des Vorderrandes ist leicht vorgezogen. Die gebogenen Seitenränder sind beborstet, die ganz schwach vorgestreckten Vorderecken sind nur wenig stumpf, fast rechtwinklig, die Hinterecken sind abgerundet. Die Oberfläche ist ziemlich dicht und fein punktiert. Das Schildchen trägt eine weitläufige Punktierung. Die Flügeldecken sind dicht und etwas runzlig punktiert, Rippen sind nicht vorhanden. Auch das Pygidium zeigt eine dichte Punktierung und ist vor dem Hinterrande mit borstenartigen Haaren besetzt. Die Brust ist gelb behaart, jedes Bauchsegment trägt eine Quer-

reihe von Borsten. Die Hinterschenkel sind breit, vorn und hinten mit einer Borstenreihe versehen. Die Vorderschienen sind zweizähnig, die Tarsen der Hinterbeine sind kurz, die beiden ersten Glieder derselben sind von gleicher Länge.

Herr Prof. Kolbe hat eine *Hemicamenta dubiosa* beschrieben, die nicht zu dieser Gattung gehört. Ebensowenig gehören die von Péringuey zu *Hemicamenta* gestellten Arten hierher.

Empecamenta montivaga n. sp.

E. Hintzi Aulm. similis. Rufo-castanea, nitida, flavo-pilosa. Capite dense rugoso-punctato, punctis pilosis, carina clypeali levissime bisinuata, apice profunde exciso; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, flabello maris stipiti longitudine subaequali, flabello feminae stipite breviore; prothorace medio longitudine duplo latiore, antrorsum et retrorsum angustato, angulis anticis et posticis rotundatis, lateribus crenulatis, dorso dense punctato, punctis pilosis; scutello punctis nonnullis obtecto; elytris haud costatis, mediocriter crebre sat fortiter punctatis, punctis omnibus pilis instructis; pygidio corporeque infra mediocriter dense punctis obtectis, punctis pilosis; tibiis anticis bidentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo longiore. — Long. 12 mm.

Deutsch-Ostafrika (Mwika).

In Färbung und Gestalt der *E. Hintzi* Aulm. ähnlich, unterscheidet sich die Art schon dadurch, dafs alle Punkte der Oberseite gelb behaart sind. Die Färbung ist rotbraun, glänzend. Der Kopf ist grob runzlig punktiert, die Punkte sind behaart, der Clypeuskiel ist sehr schwach zweibuchtig. Vor letzterem steht eine Borstenreihe, der Vorderrand ist tief bogenförmig ausgeschnitten. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig, der viergliedrige Fächer ist beim ♂ fast so lang wie der Stiel, beim ♀ so lang wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist in der Mitte doppelt so breit wie lang, nach vorn und hinten verjüngt. Die Seitenränder sind gekerbt. Die Vorder- und Hinterecken sind abgerundet. Die Oberfläche ist dicht nadelrissig punktiert, jedoch bei dem vorliegenden ♀ nicht so dicht wie beim ♂. Alle Punkte sind behaart. Das Schildchen trägt vereinzelte behaarte Punkte. Die Flügeldecken zeigen keine Rippen, ihre Punktierung ist mäfsig dicht und ziemlich kräftig, alle Punkte sind mit abstehenden Borstenhaaren versehen. Auch Pygidium und Unterseite sind mäfsig dicht punktiert, beim vorliegenden ♀ nicht so dicht wie beim ♂. Alle Punkte sind behaart. Die Vorderschienen sind zweizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist um die Hälfte länger als das zweite.

Empecamenta collaris n. sp.

E. Hintzi Aulm. similis. Fusca, nitida, prothoracis disco opaco. Capite fortiter subrugoso-punctato, punctis flavo-pilosis, clypei carina leviter bisinuata, apice sat profunde sinuata; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, flabello in utroque sexu 4-flabellato, flabello maris stipiti longitudine fere acquali, flabello feminae stipite breviore; prothorace postice longitudine duplo latiore, medio rotundato-ampliato, lateribus ciliatis, angulis anticis et posticis obtusis, rotundatis, dorso remote punctato, punctis inaequalibus, punctis majoribus, praecipue post marginem anticum et juxta latera positis, pilosis; scutello laevi; elytris levissime rugosis, sat dense punctatis, punctis nonnullis, seriatim positis, praecipue juxta elytrorum latera, flavo-pilosis; pygidio corporeque infra mediocriter crebre punctatis, punctis magnitudine inaequalibus, punctis majoribus pilis instructis; tibiis anticis bidentatis, dente apicali valde elongato; articulo primo tarsorum posticorum secundo longiore. — Long. 11 mm.

Kamerun (Edea, Ebolowa). v. Rothkirch leg.

Heller oder dunkler braun, der Kopf bei dem einen Exemplar schwärzlich. Der Kopf ist grob und schwach runzlig punktiert, die Punkte tragen braune Borstenhaare. Der Clypeuskiel ist schwach zweibuchtig, der Vorderrand ist tief bogenförmig ausgeschnitten. Die gelbbraunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern viergliedrig und beim ♂ fast so lang wie der Stiel, beim ♀ nur wenig länger als die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind gekerbt und bewimpert, die Vorder- und Hinterecken sind abgerundet. Die Oberfläche des Halsschildes ist matt, nur neben den Bändern glänzend, woran diese Art leicht zu erkennen ist. Die Punkte stehen ziemlich weitläufig und sind teils schwach, teils kräftig. Die stärkeren Punkte, welche sich hauptsächlich hinter dem Vorderrande und neben den Seitenrändern befinden, sind gelb behaart. Das Schildchen ist glatt. Die Flügeldecken sind sehr leicht gerunzelt und ziemlich dicht punktiert. Abstehende borstenartige gelbe Haare stehen in Reihen, namentlich neben den Seitenrändern. Das Pygidium und die Unterseite sind mäfsig dicht mit Punkten von ungleicher Stärke besetzt, die gröberen Punkte sind gelb behaart. Die Vorderschienen sind zweizähnig, der Endzahn ist lang vorgestreckt. Das erste Glied der Hintertarsen ist länger als das zweite.

Empecamenta disparilis n. sp.

♂. *C. collari* similis. Obscure castanea, nitida. Capite in-

aequaliter subrugoso-punctato, punctis setosis, clypeo medio paulo convexo, carina clypeali leviter bisinuata, clypeo ante carinam laevi, una serie setarum instructo, apice profunde sinuato; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, flabello 4-articulato, in mare stipiti longitudine aequali; prothorace postice fere duplo latiore quam longiore, medio fortiter rotundato-ampliato, lateribus crenulatis, ciliatis, angulis anticis et posticis rotundatis, dorso parce punctato, punctis inaequalibus, punctis majoribus pilosis; scutello laevi; elytris haud costatis, mediocriter crebre punctatis, punctis nonnullis, seriatim positis, pilis instructis; pygidio haud dense punctis inaequalibus obtecto, punctis majoribus pilosis. Subtus pectoris lateribus subrugosis, fortiter punctatis, punctis pilis ornatis; abdomine mediocriter dense punctato, punctis setosis; tibiis anticis bidentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo longiore. — Long. 11 mm.

Congo belge (Kondué). E. Luja leg.

Die Art ist der vorhergehend beschriebenen *E. collaris* sehr ähnlich, doch ist die Mitte des Halsschildes nicht matt. Der Kopf ist schwach runzlig und kräftig, jedoch sehr ungleich punktiert, die Punkte sind gelb beborstet. Der Clypeuskiel ist ganz schwach zweibuchtig, vor dem Kiele ist der Clypeus glatt, aber mit einer Querreihe von Borsten besetzt. Der Vorderrand ist tief bogenförmig ausgeschnitten. Die Fühler sind neungliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist hinten fast doppelt so breit wie lang, in der Mitte kräftig bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind gekerbt und bewimpert, die Vorder- und Hinterecken sind abgerundet. Die Oberfläche ist weitläufig mit feinen und groben Punkten besetzt, die groben Punkte sind behaart. Das Schildchen ist glatt. Die Flügeldecken zeigen keine Rippen. Die ziemlich kräftigen Punkte auf den Flügeldecken stehen mäßig dicht und sind von gleicher Stärke. Abstehende Haare stehen namentlich nach den Seiten der Flügeldecken zu in Reihen. Das Pygidium trägt Punkte von ungleicher Stärke, von denen die stärkeren behaart sind. Die Seiten der Brust sind etwas runzlig und mit kräftigen behaarten Punkten besetzt. Das Abdomen ist mäßig dicht punktiert, die Punkte sind mit haarförmigen Borsten versehen. Die Vorderschienen sind zweizähnig, der Endzahn ist lang vorgestreckt, der obere Zahn ist klein. An den Hintertarsen ist das erste Glied bedeutend länger als das zweite.

Ich verdanke einen ♂ dieser Art Herrn Konservator V. Ferrant in Luxemburg. Ein zweites Exemplar liegt mit dem mir nicht ganz sicher erscheinenden Fundort Sierra Leone vor.

Empecamenta litoralis n. sp.

♂. *E. sierrae leoni* Brsk. similis, minor. Castanea, nitida. Capite aciculato-punctato, punctis pilosis, carina clypeali levissime bisinuata, clypeo ante carinam laevi, una serie transversa setarum instructo, margine antico profunde sinuato; antennis rufoflavis, 9-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipiti longitudine fere aequali; prothorace postice duplo latiore quam longiore, medio fortiter rotundato-ampliato, lateribus leviter crenulatis, flavo-ciliatis, angulis anticis et posticis rotundatis, dorso sat dense punctato, punctis pilis erectis instructis; scutello laevi; elytris haud costatis, sat crebre punctis obtectis, punctis pilosis; pygidio umbilicato-punctato, punctis pilis ornatis. Subtus medio parce, ad latera versus paulo densius punctata, punctis pilosis; tibiis anticis bidentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo paulo longiore. — Long. 9 mm.

Zahnküste.

Der *E. sierra leonis* Brsk. ähnlich, aber kleiner, Kopf und Unterseite weitläufiger punktiert. Der Kopf ist leicht gerunzelt, die Punkte auf demselben sind nadelrissig und abstehend behaart. Sie stehen hinter dem schwach zweibuchtigen Clypeuskiel weitläufig, nach dem Scheitel zu ein wenig enger. Vor dem Kiele ist der Clypeus glatt und mit einer Querreihe von Borsten besetzt. Der Vorderrand ist tief bogenförmig ausgeschnitten. Die gelben Fühler sind neungliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist fast so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, in der Mitte stark bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind leicht gekerbt und bewimpert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig und abgerundet. Die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert, die Punkte sind mit abstehenden Haaren besetzt. Das Schildchen ist glatt. Die Flügeldecken sind nicht gerippt und gleichfalls ziemlich dicht punktiert. Ein Teil der Punkte trägt bei dem vorliegenden Exemplar abstehende borstenartige Haare, doch sind wahrscheinlich ursprünglich alle Punkte behaart gewesen. Das Pygidium ist leicht gerunzelt, dicht punktiert und abstehend behaart. Auf der Unterseite stehen die Punkte in der Mitte weitläufig, neben den Seiten ein wenig enger. Alle Punkte sind mit mehr oder weniger borstenartigen Haaren besetzt. Die Vorderschienen sind zweizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist etwas länger als das zweite.

Empecamenta flavopilosa n. sp.

♂. *E. setuliferae* Qued. similis. Rufo-flava, nitida. Capite fortiter subrugoso-punctato, punctis flavo-pilosis, carina clypeali fere recta, clypeo ante carinam una serie setarum instructo,

margine antico profunde sinuato; antennis 9-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipiti longitudine aequali; prothorace postice longitudine duplo latiore, medio rotundato-ampliato, lateribus crenulatis, ciliatis, angulis anticis et posticis obtusis, rotundatis, dorso subrugoso, mediocriter crebre fortiter punctato, punctis flavo-pilosis; scutello punctis nonnullis pilosis obtecto; elytris haud costatis, mediocriter dense sat grosse punctatis, punctis pilis ornatis; pygidio sat crebre punctis pilosis instructo. Corpore infra medio parce, ad latera versus paulo densius punctato, punctis pilos ferentibus; tibiis anticis bidentatis, tarsis posticis articulo primo secundo paulo longiore. — Long. 7 mm.

Abessinien (e. coll. Raffray).

Die Art ist der *E. setulifera* Qued. ähnlich, doch ist die Oberseite kräftiger punktiert, der Clypeuskiel ist fast gerade, bei *setulifera* stark gebogen. Der Kopf ist etwas runzlig und kräftig punktiert, die Punkte sind abstehend gelb behaart. Vor dem Clypeuskiel steht eine Borstenreihe, vor welcher der Clypeus glatt ist. Nur unmittelbar hinter der tief bogenförmig ausgeschnittenen Oberlippe stehen Punkte. Die Fühler sind neungliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die gekerbten Seitenränder sind bewimpert, die stumpfwinkligen Vorder- und Hinterecken sind abgerundet. Die Oberfläche ist leicht gerunzelt und mäßig dicht mit kräftigen, abstehend behaarten Punkten besetzt. Das Schildchen trägt vereinzelte behaarte Punkte. Die Flügeldecken sind gleichfalls schwach gerunzelt und zeigen keine Rippen, die ziemlich kräftigen Punkte stehen ebenso dicht wie auf dem Halsschilde und tragen gelbe Haare. Das Pygidium ist ziemlich eng mit abstehend behaarten Punkten besetzt. Auf der Unterseite stehen die Punkte in der Mitte weitläufig, nach den Seiten zu etwas enger. Alle Punkte sind behaart. Die Vorderschienen sind zweizähnig, der Endzahn ist sehr lang vorgestreckt. Das zweite Glied der Hintertarsen ist ein wenig kürzer als das erste.

Empecamenta tridenticeps n. sp.

♂. *E. hirtellae* Mos. similis. Castanea, nitida. Capite subrugoso-punctato, punctis flavo-pilosis, clypeo transversim carinato, ante carinam laevi, margine antico tridentato; antennis rufoflavis, 10-articulatis flabello maris 4-articulato, stipiti longitudine aequali; prothorace transverso, medio rotundato-ampliato, angulis anticis et posticis rotundatis, lateribus crenulatis, flavo-ciliatis, dorso mediocriter crebre punctato, punctis inaequalibus, punctis majoribus flavo-setosis; scutello impunctato, opaco; elytris haud

costatis, sat dense punctatis, punctis breviter setosis; pygidio punctis inaequalibus obtecto, punctis majoribus pilis instructis. Subtus medio parce, juxta latera paulo densius punctata, pectoris lateribus pilosis; tibiis anticis fortiter bidentatis, articulis duobus primis tarsorum posticorum longitudine aequalibus. — Long. 8,5 mm.

Angola. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

In Färbung und Gestalt ist die Art der *E. hirtella* Mos. ähnlich, aber schon durch die dreizähnige Oberlippe unterschieden. Sie ist gelbbraun, Kopf und Halsschild sind rötlich. Der Kopf ist etwas runzlig punktiert, die Punkte sind gelb behaart. Vor dem Querkiel ist der Clypeus glatt. Der Vorderrand ist in der Mitte stark zurückgebogen und dornförmig zugespitzt. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist sehr quer, nach vorn und hinten stark verjüngt. Die Seitenränder sind gekerbt und bewimpert, die Vorder- und Hinterecken sind breit abgerundet. Die Oberfläche ist mäfsig dicht mit Punkten von ungleicher Stärke besetzt. Die kräftigeren Punkte sind gelb beborstet. Das Schildchen ist unpunktiert und matt. Die Flügeldecken sind nicht gerippt, sehr schwach gerunzelt und ziemlich dicht mit Punkten besetzt, die kurz abstehend beborstet sind. Das Pygidium trägt ziemlich dicht stehende Punkte, von denen die stärkeren mit Haaren besetzt sind. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten etwas enger punktiert. Die Seiten der Brust sind gelb behaart und auch auf dem Abdomen stehen vereinzelte aus gröberen Punkten entspringende Haare. Die Vorderschienen sind zweizähnig, der Endzahn ist lang vorgestreckt und auch der obere Zahn ist kräftig. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge.

Empecamenta umbugwensis n. sp.

♂. *E. hirtellae* Mos. similis. Rufo-flava, capite prothoraceque rufis. Capite fortiter subrugoso-punctato, fronte pilosa, clypei carina bisinuata, clypeo ante carinam laevi, margine antico profunde sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipite breviore; prothorace transverso, medio rotundato-ampliato, lateribus subcrenulatis, ciliatis, angulis anticis et posticis late rotundatis, dorso sat dense grosse punctato, punctis pilis erectis instructis; scutello punctis nonnullis obtecto; elytris haud costatis, crebre fortiter punctatis, punctis breviter pilosis; pygidio sat dense grosse punctato, punctis pilis ornatis. Subtus medio sparsim, juxta latera densius punctata, punctis pilosis; tibiis anticis bidentatis, tarsis posticis articulis duobus primis longitudine aequalibus. — Long. 8 mm.

Deutsch-Ostafrika (Umbugwe).

Die Art ist gleichfalls der *E. hirtella* Mos. ähnlich, etwas kleiner und heller gefärbt. Der Kopf ist kräftig, etwas runzlig punktiert, die Stirn ist behaart. Der Clypeuskiel ist zweibuchtig, vor demselben ist der Clypeus glatt. Der Vorderrand ist tief bogenförmig ausgeschnitten. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist nur so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen, bei *hirtella* dagegen etwas länger als der Stiel. Das Halsschild ist quer, in der Mitte stark bogenförmig erweitert, die Vorder- und Hinterecken sind breit abgerundet, so dafs die Seiten des Halsschildes einen Halbkreis bilden. Die Seitenränder sind fein gekerbt und gelb bewimpert. Die Oberfläche ist ziemlich dicht, etwas dichter als bei *hirtella*, mit kräftigen Punkten besetzt, die abstehende braune Haare tragen. Das Schildchen zeigt nur vereinzelte Punkte. Die Flügeldecken sind nicht gerippt und ziemlich eng mit kurz behaarten Punkten besetzt. Auch die Punkte des Pygidiums sind abstehend behaart. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger punktiert, die Punkte tragen Haare. Die Vorderschienen sind zweizähnig, der Endzahn ist wie bei den verwandten Arten lang vorgestreckt. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind gleichlang.

Empecamenta microphylla n. sp.

♂. *E. boromensi* Branc. similis. Rufo-flava, nitida. Capite fortiter subrugoso-punctato, clypeo haud carinato, in parte anteriore laevi, margine antico profunde sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipite multo breviore; prothorace postice duplo latiore quam longiore, medio fortiter rotundato-ampliato, lateribus ciliatis, angulis anticis et posticis rotundatis, dorso mediocriter crebre punctato, punctis magnitudine inaequalibus, punctis majoribus flavo-pilosis; scutello fere laevi; elytris ecostatis, mediocriter dense punctis pilosis obtectis; pygidio haud crebre punctato, punctis pilis instructis. Corpore infra medio remote, ad latera versus paulo densius punctato, punctis sat longe pilosis; tibiis anticis bidentatis, articulis duobus primis tarsorum posticorum longitudine aequalibus. — Long. 7 mm.

Uganda. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Der *E. boromensis* Branc. ähnlich, unterscheidet sich diese Art schon durch das Fehlen eines Clypeuskieles. Der Kopf ist kräftig und etwas runzlig punktiert, die Stirn ist gelb behaart, der vordere Teil des Clypeus ist glatt, der Vorderrand ist tief bogenförmig gebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist nur so lang wie die 5 vorhergehenden

Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, in der Mitte stark bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind gelb bewimpert, die Ober- und Hinterecken sind abgerundet. Die Oberfläche ist mäſsig dicht mit Punkten von ungleicher Stärke besetzt, die gröberen Punkte sind gelb behaart. Das Schildchen ist fast glatt, nur an der Basis befinden sich bei dem vorliegenden Exemplar zwei behaarte Punkte. Die Flügeldecken zeigen keine Rippen, die mäſsig dicht gestellten Punkte sind mit kurzen aufrechten Haaren besetzt. Auf dem Pygidium tragen die Punkte etwas längere borstenartige Haare. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, seitlich etwas enger punktiert, die Punkte sind ziemlich lang behaart. Die Vorderschienen sind zweizähnig, der Endzahn ist lang vorgestreckt. An den Hinterbeinen sind die beiden ersten Tarsenglieder von gleicher Länge.

Empecamenta hirta n. sp.

♂. Castanea, nitida, capite nigro-fusco. Capite mediocriter dense fortiter punctato, punctis pilis flavis erectis vestitis, clypeo transversim carinato, ante carinam laevi, margine antico profunde sinuato; antennis 10-articulatis, flabello 4-articulato, stipite multo longiore; prothorace postice duplo latiore quam longiore, medio fortiter rotundato-ampliato, lateribus ciliatis, angulis anticis et posticis late rotundatis, dorso sat remote punctato, punctis pilosis; scutello fere laevi; elytris haud costatis, subrugoso-punctatis, punctis pilis erectis instructis; pygidio punctis pilosis obtecto. Corpore infra sat remote subtiliter punctato, punctis pilis ornatis; tibiis anticis bidentatis, tarsis posticis articulis duobus primis longitudine fere aequalibus. Long. 7 mm.

Deutsch-Ostafrika (Nguru). Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Eine kleine Art von brauner Färbung, der Kopf und zuweilen auch das Halsschild dunkler gefärbt. Der Kopf ist mäſsig dicht und grob punktiert, die Punkte sind mit aufrechten gelben Haaren besetzt. Der Querkiel des Clypeus ist kräftig, vor demselben steht eine Borstenreihe. Der vordere Teil des Clypeus ist glatt, der Vorderrand ist tief bogenförmig ausgebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist um die Hälfte länger als der Stiel und gerade. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, in der Mitte stark bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind bewimpert, die Vorder- und Hinterecken sind breit abgerundet. Die Oberfläche ist wenig dicht mit gelb behaarten Punkten besetzt. Das Schildchen ist fast glatt. Die Flügeldecken sind runzlig punktiert, die Punkte sind behaart, Rippen sind nicht erkennbar. Das Pygidium trägt ziemlich

kräftige abstehend behaarte Punkte. Die Unterseite ist mit weitläufig stehenden feinen Punkten versehen, die gleichfalls mit gelben Haaren besetzt sind. Die Vorderschienen sind zweizähnig, der Endzahn ist lang vorgestreckt. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge.

Empecamenta lindiana n. sp.

♂. *E. zambesianae* Pér. simillina. Nigra, nitida, elytris, pigidio tarsisque, interdum etiam abdomine, fuscis. Capite dense rugoso-punctato, punctis flavo-pilosis, clypeo haud carinato, margine antico elevato, late sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipite breviore; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-ampliato, angulis anticis et posticis rotundatis, dorso dense punctato, punctis longe pilosis; scutello fere laevi; elytris haud costatis, subrugosis, sat dense punctis obtectis, punctis pilis brevibus instructis; pygidio corporeque infra sat crebre punctatis, punctis pilosis; tibiis anticis bidentatis, tarsis posticis brevibus, articulo primo secundo perparum longiore. — Long. 7 mm.

Deutsch-Ostafrika (Lindi).

Die Art ist der *E. zambesiana* Pér. täuschend ähnlich. Sie ist schwarz, die Flügeldecken, das Pygidium, die Tarsen und zuweilen auch das Abdomen sind braun. Der Kopf ist dicht und runzlig punktiert, die Punkte sind gelb behaart. Im vorderen Teile des Clypeus stehen die Punkte weitläufiger, ein Clypeuskiel ist nicht vorhanden. Der Vorderrand ist flacher ausgebuchtet wie bei *zambesiana*, so dafs die Ecken nicht zahnförmig hervortreten wie bei dieser Art. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist nur so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist von derselben Gestalt wie bei *zambesiana*. Es ist breiter als lang, aber viel weniger breit wie gewöhnlich bei den Arten dieser Gattung. Die Mitte ist bogenförmig erweitert, Vorder- und Hinterecken sind abgerundet. Die Oberfläche ist dicht punktiert und lang behaart. Das Schildchen zeigt nur 2-3 behaarte Punkte. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt und nicht gerippt. Die Punkte stehen ziemlich dicht und sind kurz behaart. Pygidium und Unterseite tragen gleichfalls eine ziemlich enge Punktierung, die Punkte sind mit langen Haaren besetzt. Die Vorderschienen sind zweizähnig, der Endzahn ist vorgestreckt. Die Hintertarsen sind kurz, das erste Glied derselben ist nur wenig länger als das zweite.

Vom gleichen Fundort liegt auch ein ♀ vor, das wohl sicher zu dieser Art gehört. Bei diesem trägt der Clypeus im Gegen-

satz zum ♂ einen Querkiel, welcher dem mir vorliegenden ♀ von Zambesiana fehlt. Der Fühlerfächer ist etwas kürzer als die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen.

Apogonia Schoutedeni n. sp.

A. nitidulae Thoms. similis. Viridi-aenea aut cupreo-aenea, nitida. Capite, fronte sat dense, clypeo confertim punctato, clypei margine antico medio levissime sinuato; antennis rufo-flavis; prothorace transverso, medio paulo rotundato-ampliato, angulis anticis productis, acutis, angulis posticis obtusis, indistincte rotundatis, dorso mediocriter crebre punctato; scutello remote punctis obtecto; elytris leviter rugosis, fortiter punctatis, costis planis, fere impunctatis; pygidio reticulato-punctato, punctis squamosis, ante pygidii apicem pilosis. Subtus medio remote, juxta latera sat crebre punctata, punctis griseo-squamoso-setosis; abdominis lateribus haud carinatis; femoribus posticis angustis, tibiis anticis tridentatis. — Long. 8,5—9 mm.

Congo belge (Région de Sassa). Colmant leg. 1895 – 96.

Die Art ist der *A. nitidula* Thoms. ähnlich, doch sind die Flügeldecken etwas kräftiger punktiert und stärker gerunzelt. Sie ist kupfrig oder erzgrün, glänzend. Die Stirn ist ziemlich eng, der Clypeus dicht netzartig punktiert. Der Vorderrand des letzteren ist sehr schwach gebuchtet. Die Fühler sind gelbbraun. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, in der Mitte nur schwach bogenförmig erweitert. Die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig und undeutlich abgerundet. Die Oberfläche ist mäfsig dicht mit Punkten besetzt. Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt, die Punkte sind ziemlich kräftig. Die Rippen sind flach und nur mit vereinzelten Punkten bedeckt. Sie werden von Punktreihen eingefafst. Das Pygidium trägt eine netzartige Punktierung, die Punkte sind mit schuppenartigen Borsten besetzt, im hinteren Teile des Pygidiums abstehend hell behaart. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten ziemlich eng und kräftig punktiert. Die Punkte tragen greise Schuppenborsten. Die Mitte der Brust zeigt eine nur sehr schwache Längsfurche, die Seiten des Abdomens sind nicht geleistet. Die Hinterschenkel sind lang und schmal, die Vorderschienen sind deutlich dreizähnig.

Ich widme diese Art Herrn Dr. H. Schouteden, welcher mir das eine der beiden vorliegenden Exemplare gütigst überliefs.

Apogonia aenea n. sp.

♂. Aenea, nitida, paulo viridi- et cupreo-micans. Capite, fronte haud crebre, clypeo densius punctato, clypei margine antico

subsinuato, fronte post suturam medio levissime impressa; antennis rufo-brunneis; prothorace transverso, lateribus curvatis, angulis anticis paulo productis, acutis, angulis posticis obtusis, indistincte rotundatis, dorso mediocriter crebre punctato; scutello parce punctulato; elytris sat dense, sat fortiter punctatis, costis perparum convexis, punctis raris obtectis; pygidio grosse punctato, punctis squamosis, in pygidii parte posteriore pilosis. Subtus medio sparsissime, juxta latera mediocriter dense punctata, punctis squamis albis minutis instructis; abdominis lateribus haud carinatis; femoribus posticis angustis, tibiis anticis tridentatis. — Long. 9,5 mm.

N.-W.-Rhodesia. Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Erzfarbig, glänzend, schräg betrachtet schwach grün und kupfrig schimmernd. Die Stirn ist mäfsig dicht, der Clypeus enger punktiert. Der Vorderrand des letzteren ist ganz flach gebuchtet. Die Stirn ist in der Mitte hinter der Naht schwach eingedrückt. Auf dem Halsschilde stehen die Punkte ein wenig weitläufiger als auf der Stirn. Das Halsschild ist kurz, in der Mitte nur wenig erweitert, von der Mitte aus nach vorn schwach, nach hinten etwas stark verjüngt, die spitzwinkligen Vorderecken sind ein wenig vorgezogen, die Hinterecken sind undeutlich abgerundet. Das Schildchen ist weitläufig mit schwächeren Punkten besetzt. Die Flügeldecken sind ziemlich dicht und ziemlich kräftig punktiert. Die Rippen sind nur sehr schwach gewölbt und mit vereinzelten Punkten besetzt. Sie werden von Reihen dichtstehender Punkte eingefafst. Das Pygidium ist mit grofsen Punkten besetzt, die borstenartige Schuppen, im hinteren Teile des Pygidiums abstehende graue Haare tragen. Die Unterseite ist in der Mitte sehr weitläufig, an den Seiten mäfsig dicht punktiert. Die Punkte tragen nur sehr kleine helle borstenartige Schüppchen. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleistet, vorn schwach kantig. Die Hinterschenkel sind lang und schmal, die Vorderschienen sind dreizähnig.

Apogonia subrugipennis n. sp.

Nigro-aenea, nitida. Capite, fronte sat crebre punctata, antice levissime impressa, clypeo confertim punctato, margine antico late rotundato; antennis rufo-flavis; prothorace longitudine plus duplo latiore, sat fortiter punctato, lateribus antice fere rectis, postice curvatis, angulis anticis acutis, productis, angulis posticis indistincte rotundatis; scutello parce punctulato; elytris subrugosis, fortiter punctatis, costis paulo convexis; pygidio foveolato-punctato, punctis pilis griseis instructis. Corpore infra medio sat remote, ad latera versus densius punctato, punctis setas

albidas ferentibus; pectoris medio leviter impresso, abdominis lateribus carinatis; femoribus posticis sat angustis, tibiis anticis tridentatis. — Long. 8 mm.

Deutsch-Ostafrika (Umbugwe). Kamerun (Joko). L. Colin leg.

Schwarz, glänzend, etwas erzfarbig schimmernd. Die Stirn ist ziemlich dicht punktiert, vorn in der Mitte ganz schwach eingedrückt. Auf dem Clypeus stehen die Punkte sehr eng, sein Vorderrand ist flach gerundet. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, die Oberfläche ist in der Mitte mäfsig dicht, nach den Seiten zu dichter mit ziemlich kräftigen Punkten bedeckt. Die Seitenränder sind vorn fast gerade, hinten stark gebogen, wodurch die Hinterecken abgerundet erscheinen. Die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen. Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Die Flügeldecken sind schwach runzlig und mit kräftigen Punkten besetzt, die Rippen sind etwas gewölbt und gleichfalls punktiert, wenn auch weitläufiger als die Zwischenräume. Das Pygidium trägt grofse grubenartige Punkte, die mit abstehenden greisen Haaren besetzt sind. Die Unterseite ist in der Mitte ziemlich zerstreut, nach den Seiten zu dichter punktiert, die Punkte tragen helle Börstchen. Die Mitte der Brust ist mit einem leichten Eindruck versehen, die Seiten des Abdomens sind geleistet. Die Hinterschenkel sind ziemlich schmal, die Vorderschienen sind dreizähnig, doch ist der oberste Zahn nur schwach.

Die Art befindet sich auch in Anzahl vom Kongostaat im Belgischen Kolonialmuseum. Die Flügeldecken sind bald stärker, bald schwächer gerunzelt.

Apogonia convexa n. sp.

Brevis, convexa, nigra, nitida, antennis rufo-flavis. Capite dense punctato, clypei margine antico late rotundato, medio indistincte truncato; prothorace longitudine plus duplo latiore, pone medium rotundato-ampliato, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis valde obtusis, subrotundatis, dorso mediocriter crebre punctato, punctis juxta prothoracis latera paulo densius positis; scutello remote punctulato; elytris post medium ampliatis, fortiter punctatis, costis planis, indistinctis; pygidio grosse punctato, punctis in pygidii parte posteriore setosis. Subtus parce punctata, punctis ad latera versus densius positis et breviter flavo-setosis, pectoris medio leviter impresso, abdominis lateribus haud carinatis; femoribus posticis longis, angustis, tibiis tridendatis. — Long. 7,5 mm.

Congo français (Fort Sibut).

Die Art ist durch ihre kurze, stark gewölbte Gestalt ausgezeichnet. Sie ist schwarz, glänzend, die Fühler sind rotbraun,

der kleine Fächer ist heller als der Stiel. Der Kopf ist ziemlich dicht punktiert, auf dem Clypeus stehen die Punkte gedrängt. Letzterer ist breit gerundet, die Mitte des Vorderrandes ist undeutlich abgestutzt. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, etwas hinter der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorderecken sind spitzwinklig und vorgezogen, die sehr stumpfwinkligen Hinterecken sind undeutlich abgerundet. Die Seitenränder sind namentlich an den Vorderecken etwas aufgebogen. Die Oberfläche des Halsschildes ist mäfsig dicht punktiert, nach den Seiten zu stehen die Punkte dichter. Das Schildchen trägt eine weitläufige Punktierung. Die Flügeldecken sind nach hinten etwas erweitert, die Punkte auf denselben sind kräftig, die flachen Rippen markieren sich nur durch die einfassenden Punktreihen. Das Pygidium trägt eine grobe Punktierung, vor dem Hinterrande des Pygidiums sind die Punkte abstehend hell beborstet. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger punktiert, die Punkte sind mit hellen Börstchen besetzt. Die Mitte der Brust zeigt einen leichten Längseindruck, die Seiten des Abdomens sind nicht geleistet. Die Hinterschenkel sind lang und schmal, die Vorderschienen sind deutlich dreizähnig.

Apogonia Colini n. sp.

A. virescenti Duv. simillima, paulo major. Viridi- aut cupreo-aenea, nitida. Capite dense punctato, clypeo profunde sinuato; antennis rufo-flavis; prothorace longitudine plus duplo latiore, post medium rotundato-ampliato, angulis anticis parum productis, rectangulis, angulis posticis obtusis, subrotundatis, dorso mediocriter crebre, sat fortiter punctato; scutello parce punctulato, ante apicem laevi; elytris leviter rugosis, sat grosse punctatis, costis planis, fere laevibus; pygidio rugoso, punctis magnis pilosis obtecto. Corpore infra medio parce, ad latera versus densius punctato, punctis squamoso-setosis, pectoris medio longitudinaliter subsulcato, abdominis lateribus haud carinatis; femoribus posticis angustis tibiis anticis bidentatis. — Long. 8—10 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg.

Die Art ist der *A. virescens* Duv. sehr ähnlich, durchschnittlich ein wenig gröfser. Sie unterscheidet sich durch längere und schlankere Vordertarsen, namentlich beim ♂. Sie ist erzfarbig, mit grünem und kupfrigem Schimmer. Der Kopf ist dicht punktiert, der Vorderrand des Clypeus ist tief ausgebuchtet, wenn auch nicht ganz so tief wie bei *virescens*. Die Fühler sind rotgelb. Das Halsschild ist etwas mehr als doppelt so breit wie lang, ein wenig hinter der Mitte am breitesten. Die ganz schwach vorgezogenen Vorderecken sind rechtwinklig, die stumpfwinkligen

Hinterecken sind undeutlich abgerundet. Die Oberfläche ist mäfsig dicht mit ziemlich kräftigen Punkten besetzt. Das Schildchen ist seitlich punktiert. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt und grob punktiert, die Rippen sind flach und fast punktfrei. Zuweilen treten sie infolge der Runzlung nur undeutlich hervor. Das runzlige Pygidium trägt grofse, hell behaarte Punkte. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, seitlich enger punktiert, die Punkte sind mit weifslichen Schuppenborsten besetzt, die beim ♀ ein wenig breiter sind als beim ♂. Die Mitte der Brust zeigt eine leichte Längsfurche. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleistet, höchstens im vorderen Teile etwas kantig. Die Hinterschenkel sind schmal, die Vorderschienen sind zweizähnig.

Apogonia tangana n. sp.

A. affini Klb. similis. Fusca, nitida. Capite sat dense punctato, clypei margine antico late rotundato, medio subtruncato; prothorace plus duplo latiore quam longiore, lateribus antice fere rectis, postice curvatis, angulis anticis acutis, productis, angulis posticis obtusis, indistincte rotundatis, dorso mediocriter crebre sat fortiter punctato; scutello sparsissime subtiliter punctulato; elytris leviter rugosis, grosse punctatis, punctis minutissime setosis, costis paulo convexis, fere laevibus; pygidio fortiter reticulato-punctato, punctis breviter pilosis. Corpore infra medio parce, juxta latera densius punctato, punctis setis albidis instructis; abdominis lateribus carinatis; femoribus posticis angustis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 8,5 mm.

Deutsch-Ostafrika (Tanga).

Der *A. affinis* Klb. ähnlich, unterscheidet sich diese Art schon durch die geleisteten Seiten des Abdomens. Sie ist dunkel rotbraun, glänzend. Der Kopf ist ziemlich dicht punktiert, der Vorderrand des Clypeus ist flach gerundet, in der Mitte undeutlich abgestutzt. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, die Seitenränder verlaufen vorn fast gerade, während sie hinten nach innen gekrümmt sind. Die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind undeutlich abgerundet. Die Oberfläche ist mäfsig dicht mit ziemlich kräftigen Punkten besetzt. Das Schildchen zeigt nur einige feine Punkte. Die schwach gerunzelten Flügeldecken sind kräftig punktiert, die etwas gewölbten Rippen tragen nur vereinzelte Punkte und werden von Punktreihen eingefafst. Das Pygidium ist kräftig netzartig punktiert, die Punkte sind mit hellen Härchen besetzt. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig mit Punkten bedeckt, während nach den Seiten zu die Punkte enger stehen. Die Punkte tragen weifsliche Borsten. Die Seiten des Abdomens

sind geleistet. Die Hinterschenkel sind schmal, die Vorderschienen sind dreizähnig.

Apogonia fuscescens n. sp.

A. affini Klb. similis. Nigro-fusca aut fusca, nitida. Capite, fronte mediocriter dense punctata, antice leviter impressa, clypeo reticulato-punctato, margine antico medio subsinuato; antennis rufo-flavis; prothorace longitudine plus duplo latiore, lateribus curvatis, angulis anticis acutis, productis, angulis posticis indistincte rotundatis, dorso sat crebre punctato; scutello juxta latera sat remote punctis obtecto; elytris leviter rugosis, fortiter punctatis, costis laevibus; pygidio punctis magnis instructo, punctis pilosis. Corpore infra medio sparsissime, juxta latere densius punctato, punctis setis albis instructis; abdominis lateribus haud carinatis; femoribus posticis angustis, tibiis anticis tridentatis. — Long. 8—9 mm.

Br.-Ostafrika (Mangu).

Die Art ist der *A. affinis* Klb. ähnlich. Sie ist schwarzbraun, zuweilen auch braun, glänzend, schräg betrachtet etwas erzfarbig schimmernd. Die Stirn ist mäfsig dicht punktiert, vorn in der Mitte leicht eingedrückt. Der Clypeus trägt eine grobe netzförmige Punktierung, sein Vorderrand ist ganz schwach gebuchtet. Das Halsschild ist ziemlich kräftig und ziemlich dicht punktiert. Es ist mehr als doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind hinten weniger eingezogen als bei *affinis*, wodurch die bogenförmige Erweiterung der Seiten weniger hervortritt als bei letzterer Art. Die Vorderecken sind spitzwinklig und vorgezogen, die Hinterecken sind undeutlich abgerundet. Das Schildchen ist neben den Seitenrändern schwach punktiert. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt, die Punkte auf denselben sind kräftig. Die Rippen sind schwach gewölbt, glatt und von Reihen eng stehender Punkte eingefafst. Das Pygidium ist mit grofsen Punkten besetzt, die hell behaart sind. Die Unterseite ist in der Mitte sehr weitläufig punktiert, während die Punkte an den Seiten dichter stehen. Die Punkte tragen kleine weifsliche Borsten. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleistet. Die Hinterschenkel sind schmal, die Vorderschienen sind deutlich dreizähnig.

Apogonia jokoana n. sp.

Ferruginea, nitida. Capite dense punctato, clypei margine antico late rotundato; prothorace brevi, sat crebre punctato, lateribus curvatis, angulis anticis perparum modo productis, fere rectangulis, angulis posticis obtusis, indistincte rotundatis; scutello remote punctis obtecto; elytris leviter rugosis, fortiter et crebre punctatis, costis paulo convexis, angustis; pygidio scro-

biculato-punctato, punctis pilosis. Corpore infra medio sparsim, juxta latera sat dense punctato, punctis setas albas ferentibus; pectoris medio leviter impresso; abdominis lateribus in parte anteriore subcarinatis; femoribus posticis sat angustis; tibiis anticis tridentatis, tibiis mediis et posticis extus uno dente distincto armatis. — Long. 7—8 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg. IV. 1911.

Gelbbraun, glänzend. Der Kopf ist dicht punktiert, der Vorderrand des Clypeus ist breit gerundet. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind gebogen und hinten nicht sehr stark eingezogen, die Hinterecken sind undeutlich kurz abgerundet, die Vorderecken sind nur ganz schwach vorgezogen und fast rechtwinklig. Die Oberfläche ist ziemlich dicht und ziemlich kräftig punktiert. Das Schildchen trägt eine weitläufige Punktierung. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und mit kräftigen Punkten besetzt. Die glatten Rippen sind nur sehr schmal und etwas gewölbt. Das Pygidium trägt grofse grubenartige Punkte, welche mit grauen Härchen besetzt sind. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger punktiert. Die Punkte sind mit weifslichen Borsten besetzt. Die Mitte der Brust zeigt einen leichten Eindruck. Die Seiten des Abdomens sind im vorderen Teile etwas kantig. Die Hinterschenkel sind ziemlich schmal, die Vorderschienen sind dreizähnig, die Schienen der Mittel- und Hinterbeine tragen am Aufsenrande einen deutlichen stumpfen Zahn.

Apogonia sibutensis n. sp.

Fusca aut nigro-fusca, nitida. Capite, fronte mediocriter dense, clypeo confertim punctato, clypei margine antico late roduntato, medio levissime sinuato; antennis fulvis; prothorace longitudine plus duplo latiore, lateribus curvatis, angulis anticis parum modo productis, paulo acutis, angulis posticis obtusis, subrotundatis, dorso mediocriter crebre punctis obtecto; scutello parce punctato; elytris leviter rugosis, fortiter punctatis, costis angustis, paulo convexis; pygidio grosse punctato, punctis griseopilosis. Corpore infra medio parce, ad latera versus densius punctato, punctis albido-setosis pectoris medio leviter impresso, abdominis lateribus haud carinatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 6—6,5 mm.

Congo français (Fort Sibut). Kamerun (Joko). L. Colin leg.

Eine kleinere Art von brauner oder schwarzbrauner Färbung. Die Stirn ist mäfsig eng, der Clypeus dicht punktiert. Der Vorderrand des letzteren ist flach gerundet, in der Mitte kaum merklich gebuchtet. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang,

etwas hinter der Mitte am breitesten. Vor den Hinterecken sind die Seitenränder stark einwärts gebogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind undeutlich gerundet, die nur wenig spitzwinkligen Vorderecken sind ganz schwach vorgezogen. Die Oberfläche ist mäßig dicht mit Punkten besetzt. Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Die Flügeldecken sind ganz leicht gerunzelt, die Punkte auf demselben sind kräftig, die schmalen Rippen sind nur wenig gewölbt, unpunktiert und von Punktreihen eingefafst. Das Pygidium ist mit groben Punkten bedeckt, welche greise Haare tragen, die nach dem Hinterrande des Pygidiums zu länger werden. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, seitlich dichter punktiert, die Punkte sind hell beborstet. Die Mitte der Brust zeigt einen leichten Längseindruck, die Seiten des Abdomens sind nicht geleistet. Die Hinterschenkel sind verhältnismäfsig breit, die Vorderschienen sind scharf zweizähnig.

Apogonia kamerunica n. sp.

A. sibutensi similis. Fusca aut nigro-fusca, nitida. Capite, fronte mediocriter crebre, clypeo densius punctato, clypei margine antico levissime sinuato; prothorace longitudine duplo latiore, lateribus curvatis, angulis anticis parum productis, fere rectangulis, angulis posticis subrotundatis, dorso mediocriter dense sat fortiter punctato; scutello parce punctato; elytris leviter rugosis, grosse punctatis, costis paulo convexis, laevibus; pygidio fortiter reticulato-punctato, punctis griseo-pilosis. Corpore infra medio laxe, ad latera versus densius punctato, punctis albido-setosis; pectoris medio leviter impresso; abdominis lateribus haud carinatis; femoribus posticis angustis; tibiis anticis tridentatis, dente primo minuto. — Long. 6,5—7 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg. Congo français (Fort Sibut).

Die Art ist der vorhergehend beschriebenen *A. sibutensis* von denselben Fundorten sehr ähnlich. Sie unterscheidet sich durch die Andeutung eines dritten Zahnes an den Vorderschienen und durch längere und schmälere Hinterschenkel. Sie ist braun oder schwarzbraun mit schwachem Erzschimmer. Die Stirn ist mäfsig dicht, der Clypeus dichter mit Punkten besetzt. Der Vorderrand des Clypeus ist nur äufserst schwach gebuchtet. Das Halsschild ist ungefähr von derselben Gestalt wie bei *sibutensis*, seine gröfste Breite liegt ein wenig mehr nach hinten. Die Oberfläche ist mäfsig dicht mit ziemlich kräftigen Punkten besetzt. Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Die Flügeldecken sind ganz schwach gerunzelt und kräftig punktiert. Die Rippen sind glatt und infolge der vertieften begrenzenden Punktreihen etwas gewölbt. Das Pygidium ist mit grofsen, greis behaarten Punkten bedeckt.

Die Unterseite ist in der Mitte zerstreut, an den Seiten enger punktiert, die Punkte sind mit hellen Börstchen besetzt. Die Mitte der Brust ist leicht eingedrückt, die Seiten des Abdomens sind nicht geleistet, vorn zuweilen schwach kantig. Die Hinterschenkel sind lang und schmal, an den Vorderschienen ist der oberste Zahn nur klein, aber bei allen vorliegenden Exemplaren deutlich.

Apogonia ferrugata n. sp.

Sat angusta, ferruginea, nitida. Capite, fronte mediocriter dense, clypeo confertim punctato, clypei margine antico late rotundato, medio subtruncato; prothorace plus duplo latiore quam longiore, pone medium rotundato-ampliato, angulis anticis acutis, productis, angulis posticis rubrotundatis, dorso mediocriter dense fortiter punctato; scutello sat sparsim punctis obtecto; elytris subrugosis, grosse punctatis, costis paulo convexis, laevibus; pygidio fortiter punctato, punctis in pygidii parte anteriore griseo-setosis, in parte posteriore pilosis. Corpore infra medio fere laevi, juxta latera remote punctato, punctis setas ferentibus; abdominis lateribus haud carinatis; femoribus posticis sat latis, tibiis anticis tridentatis. — Long. 6—6,5 mm.

Congo français (Fort Sibut).

Schmäler als *A. sibutensis*, von gelbbrauner Färbung. Die Stirn ist mäfsig dicht, der Clypeus eng punktiert. Der Vorderrand des Clypeus ist flach gebogen, in der Mitte schwach abgestutzt. Das Halsschild ist über doppelt so breit wie lang und etwas hinter der Mitte bogenförmig erweitert. Die Vorderecken sind spitzwinklig und vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind undeutlich abgerundet. Die Oberfläche des Halsschildes ist mit mäfsig dicht stehenden, ziemlich kräftigen Punkten bedeckt. Das Schildchen ist zerstreut punktiert. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und mit einer kräftigen Punktierung versehen. Die schwach gewölbten Rippen sind glatt und werden von tiefen Punktreihen begrenzt. Das Pygidium trägt ziemlich grofse Punkte, doch sind die Zwischenräume zwischen denselben fast flach. Im vorderen Teile des Pygidiums sind die Punkte mit hellen Börstchen, im hinteren Teile mit greisen Haaren besetzt. Die Unterseite ist in der Mitte nur mit vereinzelten Punkten versehen, an den Seiten weitläufig punktiert, die Punkte sind hell beborstet. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleistet. Die Hinterschenkel sind ziemlich breit, die Vorderschienen sind dreizähnig.

Metagonia zambesiana n. sp.

♂. *M. pusillae* Cast. similis. Ferruginea, nitida. Capite sat crebre punctato, fronte convexa, clypei margine antico late ro-

tundato, medio subtruncato; prothorace plus duplo latiore quam longiore, pone medium rotundato-ampliato, angulis anticis paulo productis, acutis, angulis posticis obtusis, subrotundatis, dorso sat dense punctato; scutello punctis nonnullis instructo; elytris subrugosis, fortiter punctatis costis angustis, fere laevibus; pygidio postice bigibboso, grosse punctato, punctis squamis minutis instructis. Corpore infra leviter coriaceo, medio parce, juxta latera densius punctato, punctis squamoso-setosis; tibiis anticis bidentatis, tarsorum articulis tribus primis omnium pedum dilatatis. — Long. 5,5 mm.

Zambesi (M. Morrumbala). E. Luja leg. 1899.

Die Art ist der *M. pusilla* Cast. sehr ähnlich, von gleicher Färbung und Gröfse. Der Kopf ist ziemlich dicht punktiert, etwas gröber und dichter als bei *pusilla.* Die Stirn ist gewölbt, der Vorderrand des Clypeus ist breit gerundet, in der Mitte undeutlich abgestutzt. Das Halsschild zeigt gleifalls eine dichtere Punktierung als bei *pusilla.* Es ist mehr als doppelt so breit wie lang, seine Vorderecken sind ein wenig vorgezogen, die Hinterecken sind undeutlich abgerundet. Das Schildchen trägt nur vereinzelte Punkte. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und ist auf ihnen die Punktierung kräftiger und etwas dichter als bei *pusilla*, die Rippen treten weniger hervor. Das Pygidium ist kräftig punktiert, die Punkte sind mit kleinen borstenartigen Schüppchen besetzt. Hinten ist das Pygidium convex und infolge eines leichten Eindruckes zweihöckrig. Es fehlt aber dieser Art ein mittlerer Längseindruck des Pygidiums, wodurch sie sich von der mir unbekannten *M. platypus* Klb. unterscheidet. Die Unterseite ist fein lederartig skulptiert und in der Mitte weitläufig, an den Seiten dichter mit groben Punkten besetzt, welche helle schuppenartige Börstchen tragen. Die Vorderschienen sind zweizähnig. Die drei ersten Tarsenglieder aller Beine, besonders das zweite Tarsenglied, sind beim ♂ erweitert.

Metagonia parvula n. sp.

♂. *M. zambesianae* similis. Rufo-castanea, nitida. Capite mediocriter dense sat fortiter punctato, fronte convexa, clypei margine antico late rotundato, medio subtruncato; prothorace longitudine duplo latiore, post medium paulo rotundato-ampliato, angulis anticis acutis, parum productis, angulis posticis subrotundatis, dorso fortiter mediocriter crebre punctato; scutello punctis raris obtecto; elytris leviter rugosis, grosse irregulariter punctatis, costis laevibus, parum convexis; pygidio postice convexo, parce fortiter punctato, punctis squamis parvis instructis. Corpore infra subcoriaceo, medio sparsim, ad latera versus paulo

densius punctato, punctis albido-squamoso-setosis; tibiis anticis bidentatis; tarsorum articulis tribus primis, praecipue articulo secundo, dilatatis. — Long. 5,5 mm.

Deutsch-Ostafrika (Masinde).

Von derselben Gröfse und Gestalt wie die vorhergehend beschriebene *M. zambesiana,* jedoch etwas dunkler gefärbt. Der Kopf ist mäfsig dicht mit kräftigen Punkten besetzt, die Stirn ist gewölbt, der Vorderrand des Clypeus ist breit gerandet, in der Mitte undeutlich abgestutzt. Auch auf dem Halsschilde sind die Punkte ziemlich kräftig und stehen nicht ganz so dicht wie bei *zambesiana.* Hinter der Mitte ist das Halsschild weniger erweitert wie bei letzterer Art. Die spitzwinkligen Vorderecken sind nur wenig vorgezogen, die Hinterecken sind kurz abgerundet. Das Schildchen zeigt nur vereinzelte Punkte. Die Flügeldecken sind ganz schwach gerunzelt und unregelmäfsig ziemlich kräftig punktiert. Die Rippen sind kaum etwas gewölbt und glatt. Das Pygidium ist weitläufig mit groben Punkten bedeckt, die winzige helle Schüppchen tragen. Hinten ist das Pygidium beim ♂ gewölbt, aber im Gegensatz zu *zambesiana* nicht eingedrückt. Die Unterseite zeigt eine feine lederartige Skulptur. Sie ist in der Mitte sehr weitläufig, nach den Seiten zu etwas enger mit Punkten bedeckt, die kleine helle Schuppenborsten tragen. Die Vorderschienen sind zweizähnig. Beim ♂ sind, ebenso wie bei *zambesiana,* die drei ersten Glieder aller Tarsen, vor allem das zweite Glied, erweitert.

Metagonia Bayeri n. sp.

M. zambesianae similis. Ferruginea aut nigro-fusca, nitida. Capite, fronte sat dense, clypeo confertim punctato, clypei margine antico late rotundato; antennis rufo-flavis; prothorace transverso, pone medium paulo rotundato-ampliato, angulis anticis parum productis, angulis posticis obtusis, dorso mediocriter crebre punctato; scutello sparissime punctato; elytris leviter rugosis, grosse punctatis, costis paulo convexis, laevibus; pygidio fortiter punctato, punctis setosis, pygidii parte posteriore convexa, medio levissime sulcato. Subtus medio laxe, ad latera versus densius punctata, punctis griseo-setosis; tibiis anticis bidentatis, tarsis anticis in mare articulis tribus primis dilatatis. — Long. 5,5—6 mm.

Uganda (Elgon District). Dr. Bayer leg. IV—V. 1914.

Die Art ist gleichfalls der *M. zambesiana* sehr ähnlich, unterscheidet sich aber dadurch, dafs beim ♂ die ersten Tarsenglieder der Mittel- und Hinterbeine nicht verbreitert sind. Sie ist braun oder schwarzbraun, glänzend. Die Stirn ist ziemlich eng, der Clypeus dicht punktiert, der Vorderrand des Clypeus ist flach

gerundet. Die Fühler sind gelbbraun. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, in der Mitte etwas bogenförmig erweitert. Die nur schwach vorgezogenen Vorderecken sind wenig spitzwinklig, die Hinterecken sind stark stumpfwinklig. Die Oberfläche des Halsschildes zeigt eine mäfsig dichte, zuweilen aber auch ziemlich enge Punktierung. Das Schildchen trägt nur einige feine Punkte. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt, kräftig punktiert, die glatten Rippen sind ein wenig gewölbt und von Punktreihen eingefafst. Das Pygidium trägt grobe Punkte, die beborstet sind. Hinten ist das Pygidium gewölbt, und durch einen ganz schwachen mittleren Längseindruck erscheint es undeutlich zweihöckrig. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger punktiert, die Punkte tragen helle Börstchen. Die Vorderschienen sind zweizähnig, an den Vordertarsen des ♂ ist das zweite Glied am stärksten verbreitert.

Einige Exemplare dieser Art befinden sich im Belgischen Kolonialmuseum und wurde mir ein Pärchen gütigst überlassen.

Gen. *Dichecephala* Brsk. = (*Catagonia* Klb.).

Brenske hat Ann. Mus. Civ. Genova XXXV, 1895, p. 219 eine *Dichecephala abyssinica* beschrieben und die Gattung zu den *Diphucephaliden* gestellt. Das ist falsch, da die Art unterhalb des Clypeus eine deutlich von demselben getrennte Oberlippe zeigt. Die Gattung gehört in die Verwandtschaft der Gattung *Apogonia* und fällt mit ihr die Gattung *Catagonia* Klb. zusammen. Ich betrachte diese Gattung nicht als eine Untergattung von *Apogonia*, da die Forcipes der Arten dieser Gattung nach einem ganz anderen Prinzip gebildet sind wie die der Gattung *Apogonia*. Die *Dichecephala abyssinica* wurde auch von G. Kristensen bei Harrar in Abessinien gesammelt.

Dichecephala heteropyga n. sp.

♂. *D. abyssinicae* Brsk. similis. Ferruginea, nitida. Capite subtiliter punctato, clypeo producto, apice bilobato; antennis brunneis; prothorace longitudine duplo latiore, lateribus curvatis, angulis anticis paulo acutis et parum productis, angulis posticis obtusis, dorso sat crebre punctato; scutello parce punctulato; elytris crebre subrugoso-punctatis, costis angustis, impunctatis, paulo convexis; pygidio postice convexo, medio leviter impresso, punctis magnis breviter setosis obtecto. Subtus pectoris medio parce subtiliter punctato, leviter sulcato, pectoris lateribus sat dense punctis obtectis, punctis setosis; abdominis segmentis transversim setosis; tibiis anticis bidentatis, tarsorum articulis tribus primis, praecipue articulo secundo, dilatatis. — Long. 7 mm.

Deutsch-Ostafrika (Morogoro).

Die Art ist der *D. abyssinica* Brsk. sehr ähnlich und hauptsächlich durch die Bildung des Pygidiums unterschieden. Sie ist gelbbraun, glänzend. Der Kopf ist fein punktiert, der Clypeus des ♂ ist ebenso wie bei *abyssinica* stark verlängert, der Vorderrand ist zweilappig. Die Stirn ist nicht so stark abgeflacht wie bei *abyssinica*. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, etwas breiter als bei *abyssinica*. Die Seitenränder sind gebogen, die Vorderecken sind nur wenig spitzwinklig und ganz schwach vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist ziemlich dicht mit Punkten besetzt. Das Schildchen trägt nur einige wenige Punkte. Die Flügeldecken sind ziemlich kräftig und schwach runzlig punktiert, die schmalen Rippen sind unpunktiert, etwas gewölbt und von Reihen eng gestellter Punkte eingefafst. Das Pygidium ist mit grofsen, kurz beborsteten Punkten bedeckt. Während das Pygidium bei *abyssinica* gleichmäfsig gewölbt ist, liegt bei dieser Art die Wölbung in der hinteren Hälfte und durch einen schwachen mittleren Eindruck erscheint das Pygidium hier undeutlich zweihöckrig. Die Mitte der Brust ist weitläufig und fein punktiert, auf den Seiten der Brust stehen die Punkte ziemlich dicht und sind beborstet. Jedes Bauchsegment zeigt eine Querreihe von Borsten. Die Vorderschienen sind zweizähnig. Beim ♂ sind, ebenso wie bei *abyssinica*, die drei ersten Glieder aller Tarsen erweitert und ist gleichfalls das zweite Tarsenglied breiter als das erste und dritte.

Dichecephala Kristenseni n. sp.

♂. *D. abyssinicae* Brsk. similis. Flava aut ferruginea, nitida. Capite sat dense punctato, clypeo producto, antrorsum angustato, margine antico late sinuato; antennis ferrugineis; prothorace transverso, lateribus curvatis, angulis anticis paulo acutis, perparum modo productis, angulis posticis obtusis, dorso dense punctato; scutello parce punctulato; elytris subrugoso-punctatis, costis angustis, laevibus, paulo convexis; pygidio postice fortiter convexo, haud impresso, mediocriter dense punctato, punctis breviter pilosis. Subtus medio sat remote, ad latera versus densius et fortius punctata, punctis setas ferentibus; tibiis anticis bidentatis, tarsorum articulis tribus primis dilatatis. — Long. 7,5 mm.

♀. A mare differt: clypeo perparum modo producto, margine antico truncato, angulis anticis breviter rotundatis; tarsis haud dilatatis. —

Abessinien (Diredaua). G. Kristensen leg. IV. 1914.

Der *D. abyssinica* in Färbung und Gestalt ähnlich, unterscheidet sich diese Art von dieser und der vorhergehend be-

schriebenen Art schon durch die Clypeusbildung des ♂. Der Clypeus ist gleichfalls vorgestreckt und nach vorn verschmälert, aber sein Vorderrand ist viel flacher und breiter ausgebuchtet wie bei diesen Arten. Die Punktierung des Kopfes ist dichter und kräftiger. Beim ♀ ist der Clypeus nur wenig verlängert, der Vorderrand ist abgestutzt, die Vorderecken sind kurz gerundet. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind gekrümmt, die schwach spitzwinkligen Vorderecken sind nur sehr wenig vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig, die Oberfläche ist dicht punktiert. Das Schildchen trägt nur eine weitläufige Punktierung, die Mitte ist punktfrei. Die Flügeldecken sind kräftig und etwas runzlig punktiert, die von Reihen eng gestellter Punkte eingefafsten Rippen sind schmal und schwach gewölbt. Das mit kurz behaarten Nabelpunkten bedeckte Pygidium ist hinten stark gewölbt, beim ♂ etwas stärker als beim ♀. Ein mittlerer Eindruck ist nicht vorhanden. Die Unterseite ist in der Mitte ziemlich weitläufig, nach den Seiten zu enger und gröber punktiert, die Punkte sind beborstet. Die Vorderschienen sind zweizähnig. Beim ♂ sind, wie bei den übrigen Arten der Gattung, die drei ersten Tarsenglieder verbreitert, während sie beim ♀ normal sind.

Dichecephala Lujai.

♂. *D. ovatae* Fåhr. similis. Rufo-flava, nitida. Capite laxe punctato, clypeo prolongato, clypei lateribus in parte anteriore fere parallelis, margine antico medio profunde exciso, lobis apice rotundatis; prothorace mediocriter crebre punctato, longitudine duplo latiore, pone medium rotundato-ampliato, angulis anticis perparum modo productis, fere rectangulis, angulis posticis obtusis, subrotundatis; scutello remote punctis obtecto; elytris subrugosis, fortiter punctatis, costis laevibus, paulo convexis; pygidio parce grosse punctato, punctis squamis minutis instructis, pygidii parte posteriore convexa. Subtus medio parce, juxta latera paulo densius fortiter punctata, punctis setosis; tibiis anticis bidentatis; articulis tribus primis tarsorum omnium pedum dilatatis. — Long. 6 mm.

Zambesi (M. Morrumbala). E. Luja leg. 1899.

Die Art ist der *D. ovata* Fåhr. sehr ähnlich, aber durch andere Clypeusbildung des ♂ unterschieden. Sie ist rotbraun, glänzend. Der Kopf ist weitläufig punktiert, die Stirn ziemlich fein, der Clypeus gröber. Letzterer ist beim ♂ verlängert. Während sich bei *ovata* der Clypeus allmählich und gleichmäfsig nach vorn zu verjüngt, laufen bei dieser Art die Seitenränder in der vorderen Hälfte des Clypeus fast parallel. Der vordere Einschnitt ist tief,

die durch den Einschnitt entstehenden beiden Loben sind, im Gegensatz zu *ovata*, am Ende halbkreisförmig abgerundet. Das Halsschild ist mäfsig dicht punktiert und doppelt so breit wie lang. Die Vorderecken sind nur ganz schwach vorgezogen und fast rechtwinklig, die stumpfwinkligen Hinterecken sind undeutlich abgerundet. Das Schildchen trägt eine weitläufige Punktierung. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt, unregelmäfsig und grob punktiert. Die glatten Rippen sind schwach gewölbt. Das Pygidium zeigt ziemlich weitläufig stehende, mit kleinen hellen Schuppenborsten besetzte Punkte. Im hinteren Teile ist das Pygidium gewölbt. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten etwas enger punktiert, die Punkte sind mit kleinen weifslichen Börstchen versehen. Die Vorderschienen sind zweizähnig. Die drei ersten Glieder aller Tarsen sind beim ♂ erweitert, das zweite Tarsenglied ist bedeutend breiter als die übrigen.

Schizonycha longa n. sp.

♂. *S. hybridae* Pér. similis. Oblonga, fulva, capite prothoraceque rufo-flavis. Capite rugoso-punctato, clypei carina medio leviter producta, margine antico rotundato, medio minutissime sinuato; antennis flavis, 9-articulatis, flabello maris stipite paulo breviore; prothorace postice fere duplo latiore quam longiore, pone medium rotundato-ampliato, lateribus leviter crenulatis, ciliatis, angulis anticis late rotundatis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso remote et irregulariter, post marginem anticum densius punctato; scutello punctis nonnullis obtecto; elytris subrugoso-punctatis, punctis setis minutis instructis; pygidio parce punctato. Subtus pectore flavo-piloso, abdomine medio parce, juxta latera paulo densius punctato, punctis pilis instructis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo multo breviore. — Long. 13 mm.

Deutsch-Ostafrika (Kipembiro).

Der *S.* (*Atys*) *hybrida* Pér. ähnlich, aber etwas länger. Sie ist gelbbraun, Kopf und Halsschild sind rötlich. Der Kopf ist runzlig punktiert, der Scheitelkiel ist schwach, der Clypeuskiel ist in der Mitte etwas vorgezogen, der Vorderrand des Clypeus ist bogenförmig, in der Mitte ganz schwach gebuchtet. Die Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist fast doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind schwach gekerbt und beborstet, die Vorderecken sind abgerundet, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz gerundet. Die Oberfläche ist weitläufig und unregelmäfsig punktiert, hinter dem Vorderrande stehen die Punkte dichter und sind etwas raspelartig. Bei *hybrida*

ist die Punktierung des Halsschildes viel enger. Das Schildchen trägt nur einige Punkte. Die Flügeldecken sind etwas runzlig punktiert, die Punkte tragen winzige Börstchen, ebenso wie bei *hybrida*, bei der jedoch die Flügeldecken schwächer gerunzelt sind. Das Pygidium ist weitläufig und schwach punktiert. Die Brust ist lang behaart. Das Abdomen ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten etwas enger mit behaarten Punkten besetzt. Es zeigt beim ♂ keine Ventralfurche, ist aber etwas konkav. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist viel kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn feiner und kürzer als der innere Zahn, bei *hybrida* ist der Endzahn länger.

Sowohl Prof. Kolbe wie Péringuey stellen die *Schizonycha*-Arten mit neungliedrigem Fühler zur Gattung *Atys* Reiche. Abgesehen davon, dafs in der Gattungsdiagnose von neungliedrigen Fühlern nicht die Rede ist, kann auch auf Grund der Anzahl der Fühlerglieder allein keine Gattungsteilung vorgenommen werden, da, wie Péringuey selbst angibt, bei einigen Arten der ♂ neungliedrige, das ♀ zehngliedrige Fühler hat. Auch die nachstehend beschriebenen Arten haben neungliedrige Fühler und stelle ich dieselben zur Gattung *Schizonycha*.

Schizonycha flaveola n. sp.

♂. *S. dilutae* Qued. similis. Flava, nitida, capite prothoraceque rufo-flavis. Capite granulato-punctato, carina clypeali medio paulo producta, clypei margine antico late rotundato, medio levissime sinuato; antennis 9-articulatis, flabello maris stipite breviore; prothorace longitudine plus duplo latiore, medio rotundato-ampliato, lateribus ciliatis, angulis anticis et posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso fortiter sat crebre, post marginem anticum dense punctato, punctis setis minutis instructis; scutello, medio excepto, punctato; elytris subrugosis, sat dense punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio mediocriter crebre fortiter punctato. Subtus pectoris medio sparsissime, pectoris lateribus densius punctatis, punctis setis brevibus instructis; abdomine medio parce, juxta latera mediocriter dense punctato, punctis setis minutis ornatis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo multo breviore. — Long. 11 mm.

Abessinien (Harrar). G. Kristensen leg.

Der *S.* (*Atys*) *diluta* Qued. ähnlich, unterscheidet sich diese Art schon dadurch, dafs die Seitenränder der Flügeldecken nicht matt sind. Sie ist gelb, Kopf und Halsschild sind rötlich. Der Kopf ist körnig punktiert, der Scheitelkiel ist schwach, der Clypeuskiel ist in der Mitte etwas vorgezogen. Der Vorderrand

des Clypeus ist breit gerundet, in der Mitte kaum merklich gebuchtet. Die Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind bewimpert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet. Die Oberfläche ist kräftig und ziemlich dicht, hinter dem Vorderrande am dichtesten punktiert. Die Punkte tragen kleine Börstchen. Hinter dem Vorderrande des Halsschildes befindet sich jederseits der Mitte ein leichter Eindruck. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Mitte punktiert. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und ziemlich eng mit Punkten bedeckt, die winzig beborstet sind. Auf dem Pygidium stehen die kräftigen Punkte mäfsig dicht. Die Brust ist in der Mitte sehr weitläufig, an den Seiten enger punktiert, die Punkte sind kurz beborstet. Das Abdomen ist in der Mitte zerstreut, an den Seiten mäfsig dicht punktiert, die Punkte tragen kleine Börstchen. Beim ♂ ist das Abdomen leicht konkav, ohne deutliche Ventralfurche. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das zweite Glied der Hintertarsen ist mehr als doppelt so lang wie das erste. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn viel länger als der innere Zahn.

Schizonycha testacea n. sp.

♂. *S. flaveolae* similis. Testacea, nitida, capite prothoraceque rufescentibus. Capite sparsim punctato, clypei carina medio vix parum producta, clypei margine antico levissime sinuato; antennis 9-articulatis, flabello maris stipite breviore; prothorace transverso, medio rotundato-ampliato, lateribus ciliatis, angulis anticis et posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso sat crebre punctato, post marginem anticum utrinque leviter impresso; scutello juxta latera punctato; elytris subrugoso-punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio sat dense punctato. Subtus metasterni medio longitudinaliter sulcato et utrinque setis nonnullis vestito, metasterni lateribus sat remote umbilicato-punctatis, punctis in metasterni parte anteriore setas longiores ferentibus; abdomine medio parce, ad latera versus densius punctato, punctis setis minutis, punctis nonnullis setis longioribus instructis; abdomine maris haud concavo; tibiis anticis tridentatis, articulo secundo tarsorum posticorum primo multo longiore. — Long. 11 mm.

Abessinien.

Die Art ist der vorhergehend beschriebenen *S. flaveola* sehr ähnlich. Sie ist gelb, Kopf und Halsschild sind etwas rötlich. Der Kopf ist, im Gegensatz zu *flaveola*, weitläufig mit grofsen, aber flachen Punkten besetzt. Der Clypeuskiel ist in der Mitte

kaum etwas vorgezogen, der Vorderrand des Clypeus ist in der Mitte schwach gebuchtet. Die Fühler sind neungliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, kürzer als bei *flaveola*. Die Seitenränder sind bewimpert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet. Die Oberfläche ist ziemlich dicht mit Punkten besetzt, hinter dem Vorderrande kaum etwas dichter als im übrigen Teile. Hinter dem Vorderrande befindet sich beiderseits ein leichter Eindruck. Das Schildchen ist neben den Seiten punktiert. Die Flügeldecken sind mit einer leicht runzligen Punktierung versehen, die Börstchen der Punkte sind noch winziger als bei *flaveola*. Das Pygidium ist ziemlich dicht punktiert. Die Mitte der Brust zeigt eine Längsfurche und beiderseits derselben einige Borsten. Die Seiten der Brust tragen Nabelpunkte, die mit sehr kleinen, im vorderen Teile der Brust mit gröfseren Borsten besetzt sind. Das Abdomen, welches beim ♂ nicht konkav ist, ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten dichter punktiert. Die Punkte tragen kleine, vereinzelte Punkte längere Borsten. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist viel kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn ein wenig länger als der innere Zahn, während bei *flaveola* der Unterschied in der Länge der beiden Zähne viel bedeutender ist.

Schizonycha microphylla n. sp.

♂. *S. lindianae* Brsk. similis. Ferruginea, nitida, capite, prothorace, scutello pedibusque rufis. Capite granuloso-punctato, clypei carina medio fortiter producta, margine antico subsinuato; antennis 9-articulatis, flabello maris parvo; prothorace plus duplo latiore quam longiore, pone medium rotundato-ampliato, lateribus setosis, angulis anticis et posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso sat dense fortiter punctato, punctis squamis minutis instructis; scutello parce punctato; elytris leviter rugosis, mediocriter crebre punctis obtectis, punctis squamas parvas ferentibus, elytrorum lateribus anguste opacis; pygidio umbilicato-punctato, punctis nonnullis pilosis. Subtus pectoris medio sulcato, pectoris lateribus remote punctatis, punctis squamis parvis instructis; abdomine medio parce, ad latera versus densius punctato, punctis breviter squamoso-setosis; abdomine maris convexo; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo secundo breviore. — Long. 10,5 mm.

Britisch-Ostafrika (Mangu).

Die Art ist der *S. lindiana* Brsk. in Färbung und Gestalt ähnlich, unterscheidet sich aber schon dadurch, dafs die Seiten-

ränder der Flügeldecken schmal matt sind. Sie ist gelbbraun, Kopf, Halsschild, Schildchen und Beine sind rot. Der Kopf ist körnig punktiert, der Clypeuskiel ist in der Mitte stark vorgezogen, der Vorderrand des Clypeus ist ganz schwach gebuchtet. Die Fühler sind neungliedrig, der Fächer ist beim ♂ kaum länger als die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, etwas hinter der Mitte am breitesten. Die Seitenränder sind beborstet, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet. Die Oberfläche ist ziemlich dicht mit kräftigen Punkten besetzt, welche winzige Schüppchen tragen. Hinter dem Vorderrande ist das Halsschild beiderseits leicht eingedrückt. Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt, die gleichfalls mit winzigen borstenartigen Schüppchen besetzten Punkte stehen ein wenig weitläufiger als auf dem Halsschilde. Das Pygidium trägt Nabelpunkte, von denen vereinzelte behaart sind. Die Mitte der Brust zeigt eine Längsfurche, die Seiten der Brust sind weitläufig mit Punkten besetzt, die kleine Schüppchen tragen. Die Mitte des Abdomens ist ebenfalls weitläufig punktiert, nach den Seiten zu stehen die Punkte enger. Sie tragen schuppenartige Börstchen. Das Abdomen des ♂ ist gewölbt. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das zweite Glied der Hintertarsen ist länger als das erste. Die beiden Krallenzähne sind ungefähr von gleicher Länge, doch ist der Endzahn schwächer als der innere Zahn.

Schizonycha tangana n. sp.

Testacea, nitida, capite, prothorace scutelloque rufis. Capite granuloso-punctato, clypei carina medio producta, clypei margine antico leviter sinuato; antennis 9-articulatis, flabello in utroque sexu stipite breviore; prothorace postice longitudine duplo latiore, medio rotundato-ampliato, angulis anticis et posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso mediocriter crebre fortiter punctato, punctis setis minutis vestitis; scutello juxta latera punctis nonnullis instructo; elytris leviter rugosis, sat dense punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio laxe punctato. Subtus pectoris medio vix leviter sulcato et sparsissime punctato, pectoris lateribus remote umbilicato-punctatis, punctis squamis parvis ornatis; abdomine medio parce, juxta latera densius punctato, punctis setis minutis instructis; abdomine maris medio paulo concavo; tibiis anticis tridentatis, articulo secundo tarsorum posticorum primo plus duplo longiore. — Long. 9—9,5 mm.

Deutsch-Ostafrika (Tanga).

Der *S. lindiana* Brsk. zwar ähnlich, doch bedeutend kleiner, das Halsschild weniger kurz. Sie ist bräunlichgelb, Kopf, Hals-

schild und Schildchen sind rot. Der Kopf ist körnig punktiert, der Clypeuskiel ist in der Mitte etwas vorgezogen, der Vorderrand des Clypeus ist leicht gebuchtet. Die Fühler sind neungliedrig, der Fächer ist beim ♂ etwas kürzer als der Stiel, beim ♀ so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet. Die Oberfläche ist mäfsig dicht punktiert, die Punkte sind mit kleinen Schüppchen besetzt. Hinter dem Vorderrande ist das Halsschild beiderseits schwach eingedrückt. Das Schildchen trägt nur einige Punkte neben den Seitenrändern. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und ziemlich dicht mit winzig beborsteten Punkten besetzt. Die Mitte der Brust zeigt nur die Spur einer Längsfurche und ist sehr weitläufig punktiert. Auf den Seiten der Brust stehen Nabelpunkte, die winzige Schüppchen tragen. Das Abdomen ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger punktiert, die Punkte sind mit winzigen Börstchen besetzt. Beim ♂ ist das Abdomen in der Mitte schwach konkav. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das zweite Glied der Hintertarsen ist mehr als doppelt so lang wie das erste. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn ein wenig länger als der innere Zahn.

Schizonycha natalica n. sp.

S. infanti Pér. similis. Ferruginea, nitida, capite, prothorace, scutello pedibusque rufis. Capite fortiter subrugoso-punctato, verticis carina obsoleta, clypei carina arcuata, clypei margine antico medio levissime sinuato; antennis rufo-flavis, 9-articulatis, flabello in utroque sexu stipite breviore; prothorace postice duplo latiore quam longiore, pone medium rotundato-ampliato, lateribus leviter crenulatis, setosis, angulis anticis et posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso sat crebre fortiter punctato, punctis minutissime setosis, setis juxta prothoracis latera paulo majoribus; scutello parce punctato; elytris subrugoso-punctatis, punctis setis minutis instructis; pygidio grosse punctato, punctis setas minutas ferentibus. Subtus pectoris medio fere laevi, leviter sulcato, pectoris lateribus umbilicato-punctatis, punctis pilosis aut squamoso-setosis; abdomine medio parce, juxta latera crebre punctato, punctis setas ferentibus; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo breviore. — Long. 11 mm.

Natal (Pinetown).

Die Art ist der *S.* (*Atys*) *infans* Pér. ähnlich. Die Färbung ist gelbbraun, Kopf, Halsschild, Schildchen und Beine sind rot. Der Kopf ist kräftig, etwas runzlig punktiert, ein Scheitelkiel ist kaum angedeutet, der Clypeuskiel ist nach vorn gebogen, der

Vorderrand des Clypeus ist in der Mitte kaum merklich gebuchtet. Die braunen Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist ein wenig kürzer als der Stiel, der des ♀ ist so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Bei *infans* ist der männliche Fächer länger und leicht gebogen. Das Halsschild ist etwas länger als bei *infans*, in der Mitte ist es bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind beborstet, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig und undeutlich ganz kurz abgerundet. Die Oberfläche ist ziemlich dicht, aber weitläufiger als bei *infans* mit groben Punkten bedeckt, auch stehen die Punkte unregelmäfsig. Die Punkte tragen winzige Börstchen, welche an den Seiten des Halsschildes deutlicher sind als in der Mitte desselben. Hinter dem Vorderrande ist das Halsschild beiderseits leicht eingedrückt. Das Schildchen zeigt eine weitläufige Punktierung. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und mit winzig beborsteten Punkten in gleicher Weise besetzt wie bei *infans*. Das Pygidium ist grob punktiert, die Punkte sind gleichfalls kurz beborstet. Die Mitte der Brust ist fast unpunktiert und leicht gefurcht. Die Seiten der Brust tragen Nabelpunkte, die mit gelben Haaren, vor den Hinterecken der Brust und auf den Episternen mit schuppenartigen weifsen Borsten besetzt sind. Die Mitte des Abdomens, welche beim ♂ konvex ist, ist weitläufig punktiert, während an den Seiten des Abdomens die Punkte enger stehen und feine Schuppenbörstchen tragen. Die Vorderschienen sind dreizähnig. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn kürzer und feiner als der innere Zahn.

Schizonycha filiola n. sp.

♂. Ferruginea, nitida, capite, prothorace scutelloque rufis. Capite granuloso-punctato, punctis squamis minutis instructis; verticis carina obsoleta, carina clypeali leviter curvata, clypei margine antico vix levissime sinuato; antennis fulvis, 9-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali, paulo curvato; prothorace plus duplo latiore quam longiore, pone medium rotundato-ampliato, lateribus crenulatis, setosis, postice leviter sinuatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso fortiter mediocriter crebre irregulariter punctato, punctis minutissime setosis; scutello juxta latera punctis nonnullis obtecto; elytris subrugoso-punctatis, punctis minutissime squamoso-setosis; pygidio parce umbilicato-punctato. Corpore infra medio fere laevi, pectoris medio leviter sulcato, pectoris lateribus remote punctatis, punctis setis minutis vestitis; tibiis anticis tridentatis; tarsis posticis articulo primo secundo breviore; unguibus fissis, dente apicali parvo. — Long. 9—9,5 mm.

Port Natal.

Durch die Form des Halsschildes und die Krallenbildung mufs diese Art der mir unbekannten *S.* (*Atys*) *humilis* Pér. nahestehen, doch ist letztere Art bedeutend gröfser. Die Färbung ist gelbbraun, Kopf, Halsschild und Schildchen sind rotbraun. Der Kopf ist körnig punktiert, die Punkte sind mit winzigen Schuppenborsten besetzt. Der Scheitelkiel ist undeutlich, der Clypeuskiel ist flach gebogen, der Vorderrand des Clypeus ist kaum merklich gebuchtet. Die Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist so lang wie der Stiel und leicht gebogen. Das Halsschild ist mehr als doppelt so breit wie lang, etwas hinter der Mitte am breitesten. Die Seitenränder sind schwach gekerbt und bewimpert, vor den Hinterecken sind sie schwach gebuchtet. Die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist mit kräftigen Punkten mäfsig dicht und unregelmäfsig besetzt, die Punkte sind winzig beborstet. Das Schildchen trägt an den Seiten einige Punkte. Die Flügeldecken sind schwach runzlig punktiert, die Punkte sind mit winzigen Schuppenbörstchen besetzt. Das Pygidium ist weitläufig mit Nabelpunkten bedeckt. Die Unterseite ist in der Mitte nur ganz vereinzelt punktiert, die Brust zeigt eine leichte Längsfurche. Auf den Seiten von Brust und Abdomen stehen die Punkte mäfsig dicht. Sie tragen auf den Seiten der Brust längere, auf den Seiten des Abdomens kurze feine Borsten, Die Mitte des Abdomens ist beim ♂ etwas konkav. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn viel schwächer und kürzer als der innere Zahn.

Entypophana Lujai n. sp.

♂. *E. biapicatae* Mos. similis. Castanea, nitida. Capite crebre subrugoso-punctato, punctis setosis, verticis carina medio elevata et bidentata, clypei carina medio producta, clypeo antrorsum angustato, margine antico leviter sinuato, angulis anticis late rotundatis; antennis 10-articulatis, flabello maris sat parvo; prothorace latiore quam longiore, pone medium rotundato-ampliato, lateribus leviter crenulatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso in parte anteriore excavato, postice remote, antice dense fortiter punctato, punctis setosis; scutello laxe punctato; elytris pygidioque subrugoso-punctatis, punctis setas ferentibus, elytrorum setis minutis, pygidii setis longioribus. Subtus pectore dense punctis obtecto, punctis pilosis, abdomine medio laxe, juxta latera crebre punctato, punctis setis instructis; articulis duobus primis tarsorum posticorum longitudine aequalibus. — Long. 20 mm.

Congo belge (Kondué). E. Luja leg.

Der *E. biapicata* Mos. ähnlich, aber gröfser. Sie ist von rotbrauner Färbung, glänzend. Der Kopf ist dicht und etwas runzlig punktiert, der Scheitelkiel ist in der Mitte erhöht und zweispitzig, der Clypeuskiel liegt bogenförmig vor der Naht, der Clypeus ist nach vorn verjüngt, der Vorderrand ist leicht gebuchtet, die Vorderecken sind breit gerundet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist nur so lang wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind leicht gekerbt, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig und undeutlich abgerundet. Die Oberfläche ist vorn breit ausgehöhlt, hinten weitläufig, vorn eng punktiert. Im Gegensatz zu *biapicata* sind diese Punkte deutlich beborstet. Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Auf den Flügeldecken und auf dem Pygidium befindet sich eine schwach runzlige, ziemlich dichte Punktierung. Die Punkte der Flügeldecken tragen kleine Börstchen. die viel deutlicher sind als bei *biapicata,* die Punkte auf dem Pygidium sind mit abstehenden Borstenhaaren versehen. Die Brust ist dicht punktiert, die Punkte sind mit borstenartigen Haaren besetzt. Die Punktierung des Abdomens ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten dicht, die Punkte sind fein beborstet. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind ungefähr von gleicher Länge, desgleichen auch die beiden Krallenzähne.

Ein ♀ vom gleichen Fundort gehört wohl sicher zu dieser Art. Bei diesem fehlt die Erhöhung des Scheitelkieles, die Stirn ist in der Mitte glatt und mit zwei kleinen Höckern versehen. Auch die Mitte des Clypeus ist glatt. Der Fühlerfächer ist nur so lang wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild zeigt keine Aushöhlung, aber beiderseits am Vorderrande einen leichten Eindruck, die Punktierung ist im vorderen Teile des Halsschildes nicht so dicht wie beim ♂. Die Mitte der Brust ist weitläufiger punktiert.

Ich verdanke diese Art Herrn Konservator V. Ferrant in Luxemburg.
